

**Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2012**

des

Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Eigenbetrieb

Ausfertigung Nr.: 1/1

Leseexemplar (kein Original)

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
I. Lage des Unternehmens	3
1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
I. Gegenstand der Prüfung	6
II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	7
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
2. Jahresabschluss	9
3. Lagebericht	10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	11
3. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	11
4. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	11
5. Aufgliederungen und Erläuterungen	11
E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	12
I. Haushaltsgrundsätzegesetz	12
II. Prüfungsergebnis	12
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	13

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 inkl. nach Bereichen (Anlage 2a)
- Anlage 3: Anhang 01. Januar bis 31. Dezember 2012 inkl. Anlagenspiegel (Anlage 3a)
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012
- Anlage 5: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 8: Steuerliche Verhältnisse
- Anlage 9: Analyse des Jahresabschlusses inkl. Soll-Ist-Analyse (Anlage 9a)
- Anlage 10: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- Anlage 12: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HFA	Hauptfachausschuss IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“
IKS	Internes Kontrollsystem
i.V.m.	in Verbindung mit
KR	Kulturreferat
PH	Prüfungshinweis des IDW
PS	Prüfungsstandard des IDW
SächsEigBG	Sächsisches Eigenbetriebsgesetz
SächsEigBVO	Sächsische Eigenbetriebsverordnung
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SMWK	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
TEUR	Tausend Euro
TVÖD	Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes
Tz	Textziffer
UR-Nr.	Urkundenrollen-Nummer
VOKO	Vogtlandkonservatorium
VOBI	Vogtlandbibliothek
VOMU	Vogtlandmuseum
WPH 2000	Wirtschaftsprüfer-Handbuch 2006, Band I, 13. Auflage, IDW-Verlag, Düsseldorf 2006

A. Prüfungsauftrag

Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Herr Ralf Oberdorfer, als oberstes Organ für den

**Kulturbetrieb der Stadt Plauen,
Plauen**

(nachfolgend kurz als „Eigenbetrieb“ oder „Kulturbetrieb“ bezeichnet)

beauftragte uns mit Schreiben vom 04. Dezember 2012, gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen Nr. 36 vom 20. November 2012, die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 (Anlage 1 bis Anlage 3) unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage 4) durchzuführen und über das Ergebnis zu berichten.

Weiterhin wurde beauftragt, die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, Plauen, gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) gemäß dem IDW-Prüfungsstandard IDW PS 720 in der Fassung vom 09. September 2010 durchzuführen. Bei unserer Prüfung haben wir die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.

Erstellung und Aufstellung sowie Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses und des Lageberichtes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach §§ 319, 319a, 319b HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. unserer Berufssatzung entgegen.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde. Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss - bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3) - sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigelegt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir tabellarisch dargestellt (Anlage 6 bis Anlage 8). Eine Analyse des Jahresabschlusses sowie Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben wir dem Prüfungsbericht als Anlage 9 und Anlage 10 beigelegt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die diesem Bereich als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2002 maßgebend (Anlage 12). Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB i. V. m. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben wird bzw. Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Gesellschaft, mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die vereinbarten Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

Leseexemplar (kein Original)

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Lage des Unternehmens

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung.

Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund eigener Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben. Hierzu gehören vertiefende Erläuterungen und die Angabe von Ursachen zu den einzelnen Entwicklungen sowie eine kritische Würdigung der zu Grunde gelegten Annahmen, nicht aber eigene Prognoserechnungen. Unsere Berichtspflicht besteht, soweit uns die geprüften Unterlagen eine Beurteilung erlauben.

Insbesondere gehen wir auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Die von uns geprüften Unterlagen i.S.v. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB umfassten jene Unterlagen, die unmittelbar Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren, also die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie alle Unterlagen, wie Kostenrechnungen zur Ermittlung der Herstellungskosten, Planungsrechnungen, Verträge, Protokolle und Berichterstattungen an Gremien, die wir im Rahmen unserer Prüfung herangezogen haben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Betriebsleitung hat nach unserer Auffassung im Jahresabschluss sowie im Lagebericht folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Eigenbetriebes getroffen:

- Die Betriebsleitung hat auch im Jahr 2012 die Aufgaben des Kulturbetriebes und seiner einzelnen Einrichtungen organisiert und koordiniert. Dabei standen neben der Leitungstätigkeit auch allgemeine musische, bibliothekarische und museale Aufgaben im Mittelpunkt.

- Neben den vielfältigen Initiativen bildeten folgende Sachverhalte Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2012:
 - Auch 2012 konnte auf Grund des Investitionszuschusses der Stadt Plauen zusätzlich Erstausrüstung für Räume im Vogtlandmuseum bestellt werden. Besonderer Wert wurde auf die Neubestuhlung des Festsaaes gelegt. Dieser hatte bisher nur eine provisorische Bestuhlung, die der Neuausrichtung des Vogtlandmuseums nicht entsprach.
 - Die Rekonstruktion des Vogtlandmuseums wurde fortgesetzt. Das Mosenzimmer konnte im September 2012 zur Nutzung übergeben werden. Die Arbeiten am barrierefreien Erschließungsbauwerk mit Lift wurden weitergeführt. Mit der Rekonstruktion der Bauernstuben konnte im Herbst 2012 begonnen werden. Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt über Investitionszuschüsse der Stadt Plauen.
 - Die Organisation einer Palette vielfältiger Veranstaltungen im Vogtlandkonservatorium und Unterrichtung von durchschnittlich 1.261 Schülern wurde durchgeführt.
 - Die Vogtlandbibliothek zählte 131.067 Besucher mit 319.733 Ausleihen und führte 145 Veranstaltungen und Ausstellungen durch. Neben den Veranstaltungen für Kinder wurden Lesungen und diverse Ausstellungen organisiert.
 - Im Vogtlandmuseum und seinen weiteren Einrichtungen wurden 22.134 Besucher registriert.
- Die Hauptaufgabe des Kulturreferates war auch im Jahr 2012 die Bearbeitung allgemeiner kultureller Aufgaben, die Durchführung von Projekten (beispielsweise Plauener Nächte der Muse(e)n) sowie die Beratung, Vermittlung und Vergabe der Förderprojekte, u.a. für den Malzhaus e.V., die Schaustickerei Plauener Spitze, etc.
- Der Eigenbetrieb hat das Jahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 148 abgeschlossen. Diese Verbesserung gegenüber dem Plan (TEUR -233) ist im Wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:
 - Es konnten in 2012 Minderaufwendungen im Vergleich zu den Planzahlen generiert werden.
 - Insbesondere die Betriebskosten konnten geringer gehalten werden. Zurückzuführen ist dies einerseits auf zu hoch geschätzte Kosten bei der Planung (Entwicklung der Energiepreise ist schwer vorhersehbar), andererseits aber auch durch den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie.
- Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Anteil der Zuschüsse an den Gesamteinnahmen (80%; Vj. 80%) konstant.
- Im Jahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 315 getätigt.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest:

Im Rahmen unserer Prüfung stellten wir fest, dass die Aussagen der Betriebsleitung zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes insgesamt eine im Wesentlichen zutreffende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wiedergeben.

Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Betriebsleitung hat nach unserer Auffassung folgende wesentlichen Aussagen zur künftigen Entwicklung der Chancen und Risiken des Eigenbetriebes getroffen:

- Der Eigenbetrieb ist auf Grund des Eigenanteils der Einnahmen von 19,08% an den Gesamtaufwendungen perspektivisch auf kommunale Zuschüsse angewiesen.
- Die Verringerung der Gesamtaufwendungen ist schwierig, da 78,35% der Aufwendungen Personalkosten sind und das Sparpotenzial der sonstigen Aufwendungen bereits ausgeschöpft ist.
- Gleichbleibende oder sinkende Zuschüsse würden künftig gravierende Minimierungen in den kulturellen Angeboten der einzelnen Einrichtungen nach sich ziehen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest:

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der Betriebsleitung angemessen und inhaltlich zutreffend.

Leseexemplar (kein Original)

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung ist, zu beurteilen, ob die Buchführung, der Jahresabschluss (Anlage 1 bis Anlage 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage 4) den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung und der Kommunalprüfungsordnung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes und der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung entsprechen.

Hierzu haben wir die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Anlage 1 bis Anlage 3) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage 4) des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen geprüft.

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Sie liegt in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Die Betriebsleitung trägt gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der satzungsmäßigen Bestimmungen über den Jahresabschluss und den Lagebericht in berufüblichem Umfang überprüft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Der Umfang der Prüfung erstreckt sich nicht auf Untersuchungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen, die Angemessenheit des Versicherungsschutzes oder die Einhaltung anderer Vorschriften des Steuer-, Arbeits-, Devisen- oder Wettbewerbsrechts sowie sonstiger öffentlich-rechtlicher Bestimmungen.

Ferner wurde der Prüfungsauftrag um folgenden Punkt erweitert:

Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Eigenbetriebes Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, nach § 53 HGrG (Haushaltsgrundsätze-gesetz vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671) geändert worden ist).

II. Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen richten sich nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW PS 200 und 201) sowie den Grundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes (IDW PS 350) des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf.

Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, und dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber gegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend abbilden und keine wesentlichen Fehler enthalten.

Unser Prüfungsansatz ist am Geschäftsrisiko des Eigenbetriebes ausgerichtet. Der Prüfungsplan umfasst somit die besonderen Gegebenheiten des Eigenbetriebes und berücksichtigt bei der Bildung der Prüfungsschwerpunkte die Risikofaktoren, unter Einbeziehung und Einschätzung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Eigenbetriebes.

Entsprechend unserer hieraus folgenden Risikoeinschätzung haben wir Schwerpunkte für Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen festgelegt.

Prüfungsschwerpunkte waren:

- Prüfung des Grundvermögens und die damit in Zusammenhang stehenden Posten Kapitalrücklage und Sonderposten,
- Anhang,
- Lagebericht.

Unsere Prüfung bedient sich auch stichprobengestützter Methoden der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Betriebsleitung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Die Prüfungshandlungen umfassen Einzel-, System- und Funktionsprüfungen. Die Verfahren zur Auswahl risikoorientierter Prüfungshandlungen basieren sowohl auf bewusster Auswahl als auch auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Bestätigungen von Dritten haben wir für Bankbestände und Kreditorensalden eingeholt.

Die sachverhaltsorientierte Auswahl unserer Prüfungsmethoden und –ansätze führt nach unserer Auffassung zu einer hinreichend sicheren Grundlage für unser Prüfungsurteil.

Ausgangspunkt unserer Prüfung ist der von der uns geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Prüfungsbericht vom 17. Juli 2012). Der Jahresabschluss 2011 wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 18. Dezember 2012 festgestellt.

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen, den Jahresabschluss 2011 betreffend, datiert vom 08. Oktober 2012.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2011 erfolgte nach Bekanntmachung vom 19. Dezember 2012 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Zeitraum vom 04. Februar 2013 bis 11. Februar 2013.

Die Prüfung haben wir im Zeitraum 04. April 2013 bis 27. Juni 2013 mit Unterbrechungen durchgeführt. Sie wurde am 27. Juni 2013 abgeschlossen.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG haben wir nach dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW), Düsseldorf, herausgegebenen Prüfungsstandard IDW PS 720 in der Fassung vom 09. September 2010 durchgeführt.

Die Geschäftsführung und die von ihr benannten Personen haben uns alle erbetenen Auskünfte und Nachweise gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigen. Die Geschäftsführung hat uns die berufssübliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss (Stand 09/2010) abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303).

Leseexemplar (kein Original)

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Nach unseren Feststellungen gewährleistet der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und vom Eigenbetrieb erstellt.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen und des Rechnungsabgrenzungspostens sind erbracht.

Das Rechnungswesen wurde ab 01. Januar 2010 auf das System newsystem@kommunal, Modul N des Softwareherstellers INFORMA Software Consulting GmbH, Ulm, umgestellt.

2. Jahresabschluss

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen ist ein Eigenbetrieb gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 9 ff. SächsEigBVO, §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Betriebssatzung.

Im Jahresabschluss sind ferner alle größenabhängigen, rechtsformgebundenen und wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ergänzt um den Lagebericht.

Der Bericht des Eigenbetriebes für das Jahr 2012 enthielt des Weiteren eine Abrechnung des Vermögensplanes sowie eine Plan-/Ist-Abrechnung.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den einzelnen Einrichtungen ergänzt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang enthält die notwendigen Erläuterungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere die vom Eigenbetrieb angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

3. Lagebericht

Der von der Betriebsleitung aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

Der Lagebericht entspricht nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Der Lagebericht steht mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und mit dem Jahresabschluss im Einklang. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes, stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar und enthält alle nach § 289 Abs. 2 HGB und § 15 SächsEigBVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

Uns sind keine wesentlichen, nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass nach unseren Feststellungen der Jahresabschluss – d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

Der Eigenbetrieb hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250).

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wertbestimmende Faktoren) sind im Anhang angegeben und erläutert, der diesem Bericht als Anlage 3 beiliegt.

3. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Im Berichtsjahr waren keine Änderungen in den Bewertungsgrundlagen festzustellen.

4. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

5. Aufgliederungen und Erläuterungen

Von Aufgliederungen und Erläuterungen haben wir an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

Wir verweisen auf unsere weitergehenden sonstigen Aufgliederungen und Erläuterungen in der Anlage 9 „Analyse des Jahresabschlusses“, Anlage 9a „Zuordnung Plan-Ist-Vergleich“ und Anlage 10 „Aufgliederung der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung“.

E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

I. Haushaltsgrundsätzegesetz

Der Eigenbetrieb ist gemäß §§ 95 und 96 Abs. 2 Nr. 1 SächsGemO und § 18 Abs. 2 SächsEigBG verpflichtet, eine Prüfung nach den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie der vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch durchzuführen.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen bestimmen sich nach den gesetzlichen Anforderungen sowie dem Prüfungsstandard IDW PS 720 des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, in der Fassung vom 09. September 2010.

II. Prüfungsergebnis

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 2 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie die vom Bundesministerium für Finanzen veröffentlichte Neufassung der Grundsätze durch Anpassung an das Handelsgesetzbuch beachtet.

Dem entsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, das heißt mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Dienstanweisung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in der Anlage 11 zusammengestellt.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 des Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, unter dem Datum vom 27. Juni 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Kulturbetrieb der Stadt Plauen - Plauen, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand nach § 53 HGrG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Plauen, 27. Juni 2013

KJF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Anja Kellner
Wirtschaftsprüferin

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Plauen, 27. Juni 2013

KJF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anja Kellner
Wirtschaftsprüferin

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2012
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 inkl. nach Bereichen (Anlage 2a)
- Anlage 3: Anhang 01. Januar bis 31. Dezember 2012 inkl. Anlagenspiegel (Anlage 3a)
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012
- Anlage 5: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 8: Steuerliche Verhältnisse
- Anlage 9: Analyse des Jahresabschlusses inkl. Soll-Ist-Analyse (Anlage 9a)
- Anlage 10: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 11: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
- Anlage 12: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

BILANZ zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2012		31.12.2011		31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen								
I. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.217.976,54		6.412.050,46					
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.552,61		196.681,46					
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>225.776,33</u>	6.638.305,48	<u>18.676,38</u>	6.627.408,30				
B. Umlaufvermögen								
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
sonstige Vermögensgegenstände		36.875,76		12.048,53				
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		554.381,67		544.685,31				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.128,07		4.242,97				
		<u>7.235.690,98</u>		<u>7.188.385,11</u>				
		<u><u>7.235.690,98</u></u>		<u><u>7.188.385,11</u></u>				
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital						210.543,17		210.543,17
II. Kapitalrücklage						4.121.150,76		4.121.150,76
III. Gewinnvortrag						135.770,10		146.650,39
IV. Jahresfehlbetrag						147.548,53-		10.880,29-
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen						2.684.976,62		2.519.899,12
C. Rückstellungen								
sonstige Rückstellungen						167.724,88		139.268,99
D. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					41.104,22		45.120,81	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr								
Euro 41.104,22 (Euro 45.120,81)								
2. sonstige Verbindlichkeiten					<u>9.173,89</u>	50.278,11	<u>5.776,28</u>	50.897,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr								
Euro 9.173,89 (Euro 5.776,28)								
E. Rechnungsabgrenzungsposten						12.795,87		10.855,88
						<u>7.235.690,98</u>		<u>7.188.385,11</u>
		<u><u>7.235.690,98</u></u>		<u><u>7.188.385,11</u></u>		<u><u>7.235.690,98</u></u>		<u><u>7.188.385,11</u></u>

Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Kulturbetrieb
Plauen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		510.211,42	510.399,92
2. sonstige betriebliche Erträge		2.960.668,08	2.832.218,54
- davon Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen Euro 2.790.872,86 (Euro 2.674.139,50)			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.315.762,94		2.159.832,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>529.307,67</u>		<u>492.034,27</u>
- davon für Altersversorgung Euro 73.869,12 (Euro 71.675,29)		2.845.070,61	2.651.867,01
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		303.393,12	297.064,76
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		482.232,17	423.046,92
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>12.773,16</u>	<u>18.479,94</u>
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 12.773,16 (Euro 18.479,94)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		147.043,24-	10.880,29-
8. sonstige Steuern		505,29	0,00
9. Jahresfehlbetrag		<u><u>147.548,53</u></u>	<u><u>10.880,29</u></u>

**Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Kulturbetrieb
Plauen**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012
(nach einzelnen Einrichtungen)**

	Vogtland- konservatorium	Kulturreferat	Vogtland- bibliothek	Vogtland- museum	Geamt	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	416.282,71	5.551,00	49.153,60	39.224,11	510.211,42	510.399,92
2. sonstige betriebliche Erträge	1.066.740,56	59.586,01	966.001,32	868.340,19	2.960.668,08	2.832.218,54
davon Zuschüsse und Zuweisungen	1.025.674,94	58.686,36	933.028,52	773.483,04	2.790.872,86	2.674.139,50
3. Rohergebnis	1.483.023,27	65.137,01	1.015.154,92	907.564,30	3.470.879,50	3.342.618,46
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.111.987,96	45.693,06	657.333,08	500.748,84	2.315.762,94	2.159.832,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	250.492,63	10.532,88	151.052,38	117.229,78	529.307,67	492.034,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.635,60	242,27	77.841,45	187.673,80	303.393,12	297.064,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Betriebskosten	70.216,05	170,63	48.419,94	107.991,20	226.797,82	199.222,17
b) Verwaltungsaufwendungen	18.360,94	3.150,54	37.551,30	14.384,74	73.447,52	81.134,06
c) Fachspezifische Aufwendungen	24.545,84	10.649,63	81.159,65	65.631,71	181.986,83	133.616,20
d) Rückzahlung von Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.074,49
	113.122,83	13.970,80	167.130,89	188.007,65	482.232,17	423.046,92
7. Betriebsergebnis	-30.215,75	-5.302,00	-38.202,88	-86.095,77	-159.816,40	-29.360,23
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	794,14	0,00	0,00	11.979,02	12.773,16	18.479,94
9. Finanzergebnis	794,14	0,00	0,00	11.979,02	12.773,16	18.479,94
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.421,61	-5.302,00	-38.202,88	-74.116,75	-147.043,24	-10.880,29
11. sonstige Steuern	505,29	0,00	0,00	0,00	505,29	0,00
12. Jahresfehlbetrag	-29.926,90	-5.302,00	-38.202,88	-74.116,75	-147.548,53	-10.880,29

Anhang 01. Januar bis 31. Dezember 2012 inkl. Anlagenspiegel (Anlage 3a)

A. Vorbemerkung

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind Vermerke zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang ausgewiesen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Gemäß § 12 SächsEigBVO, § 9 SächsEigBVO führt der Kulturbetrieb der Stadt Plauen, Plauen, seine Bücher nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss einschließlich Anhang sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Bilanzierungsmethoden

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Eigenbetriebe, § 11 SächsEigBVO erstellt.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 96 Abs. 2 Nr. 6 SächsGemO i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Gliederung

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 11 und 13 der SächsEigBVO i. V. m. §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Software und Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Sachanlagen

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von EUR 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von EUR 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Die Bewertung des übertragenen Vermögens zum 01. Januar 2011 erfolgte durch die Kämmererei der Stadt Plauen im Wege der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik. Der Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) basierend auf den Regelungen der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die kommunale Hauswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 08. Februar 2008 lag dieser Bewertung zugrunde.

Danach wurde die Bewertung der Nobelstraße 7 anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung angesetzt (Nr. 6.1.1. in Verbindung mit Nr. 6.2.3. und Nr. 6.2.2. BewR).

Das übrige Vermögen wurde gem. Nr. 6.1.1. Abs. 2 in Verbindung mit Nr. 6.2.3. Abs. 4 und Nr. 6.2.2. Abs. 3 BewR zu Ersatzwerten bewertet, da die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht zu ermitteln waren.

Im Berichtsjahr wurden bei den Gebäuden planmäßige Abschreibungen, verteilt auf die Restnutzungsdauern, vorgenommen.

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Die übrigen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 mit 20 % abgeschrieben, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

Für Anlagegegenstände, die mit Zuschüssen angeschafft wurden, ist ein entsprechender Sonderposten gemäß Stellungnahme HFA 1/1984 auf der Passivseite ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten bewertet.

Eigenkapital

Das Stammkapital, die Kapitalrücklage, der Gewinnvortrag sowie das Jahresergebnis sind zum Nennwert bewertet.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nach entsprechender Einstellung und Auflösung bewertet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit Erfüllungsbeträgen bewertet.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage 3a hervor.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung EUR 210.543,17 und ist vollständig eingezahlt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten enthält Zuschüsse im Rahmen der jährlichen Mittelbereitstellung. Diese werden ratiertlich über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	<u>TEUR</u>
Rückstellung für Altersteilzeit	118
Rückstellung für Urlaub	39
Rückstellung für Prüfungskosten	7
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	4

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Erlöse Vogtlandkonservatorium	416	410
Erlöse Vogtlandbibliothek	49	51
Erlöse Vogtlandmuseum	39	43
Erlöse Kulturreferat	6	6

Sonstige betriebliche Erträge

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Kommunaler Zuschuss	1.505	1.469
Institutionelle Förderung Kulturraum	871	851
Lohnkostenzuschüsse Kultusministerium	133	117
Kostenerstattung Vogtlandkreis/ Stadt Oelsnitz	244	210
Sonstige Zuschüsse	37	27

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 2).

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 74 (Vj. TEUR 72) enthalten.

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Sonstiger betrieblicher Aufwand

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
<u>Vogtlandkonservatorium</u>		
Betriebskosten	70	43
Verwaltungsaufwendungen	18	17
Fachspezifische Aufwendungen	25	13
Rückzahlung Zuschüsse	0	9
	113	82
<u>Vogtlandbibliothek</u>		
Betriebskosten	48	49
Verwaltungsaufwendungen	38	42
Fachspezifische Aufwendungen	81	84
	167	175
<u>Vogtlandmuseum</u>		
Betriebskosten	108	106
Verwaltungsaufwendungen	14	18
Fachspezifische Aufwendungen	66	31
	188	155
<u>Kulturreferat</u>		
Verwaltungsaufwendungen	3	4
Fachspezifische Aufwendungen	11	5
	14	9

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Miete, Bewachung und Wartung jährlich für:

	<u>TEUR</u>
Vogtlandmuseum	42
Vogtlandkonservatorium	15
Vogtlandbibliothek	17

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:

	2012	Vorjahr
Fachpersonal Vogtlandkonservatorium	38	37
Fachpersonal Vogtlandbibliothek	18	18
Fachpersonal Vogtlandmuseum	7	7
Verwaltung und technisches Personal	10	11
Kulturreferat	1	1
	74	74

Weiterhin waren im Geschäftsjahr 2012 beschäftigt:

Mitglieder der Betriebsleitung	4
Auszubildende	1
Freiwilliges Kulturelles Jahr	1
Aushilfskräfte	25
Bundesfreiwilligendienst	2

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

› Herr Friedrich Reichel	Direktor und 1. Betriebsleiter
› Frau Kerstin Fischer	Verwaltungsdirektorin
› Herr Günther Reichel	Fachdirektor Vogtlandbibliothek
› Frau Dr. Silke Kral	Fachdirektor des Vogtlandmuseums

Den Mitgliedern der Betriebsleitung wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 256 gewährt.

Sonstige Leitungstätigkeiten

› Herr Jörg Leitz	Stellvertretender Musikschulleiter
› Frau Andrea Mockert	Stellvertretende Bibliotheksleiterin

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Betriebsausschuss/ Kulturausschuss

Der Zustimmung bedürfen folgende Angelegenheiten:

- erfolgsgefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplanes und Mehrzahlungen des Liquiditätsplanes, sofern sie nicht unabweisbar sind,
- die Geschäftsordnung für den Kulturbetrieb,
- Entscheidungen über die Einrichtung, Unterhaltung und Schließung von Zweig- und Außenstellen.

Betriebsausschuss/ Kulturausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------------------|--|
| › Herr Uwe Täschner | 1. Bürgermeister der Stadt Plauen
(Ausschussvorsitzender) |
| › Herr Hansgünter Fleischer | Stadtrat, Rentner, Lehrer, Diplomverwaltungswirt |
| › Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik | Stadtrat, Hautarzt, ärztlicher Direktor |
| › Frau Claudia Hänsel | Stadträtin, Lehrerin |
| › Herr Lars Legath | Stadtrat, Bürokaufmann |
| › Frau Petra Rank | Stadträtin, Dozentin |
| › Herr Benjamin Zabel | Stadtrat, Lehramtsstudent |
| › Herr Sven Jahn | Stadtrat, Galerist |
| › Frau Andrea Horlomus | Stadtrat, Ärztin |
| › Herr Constantin Eckner | Stadtrat, Student |

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vom Kulturbetrieb keine Aufwandsentschädigung.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers betraf im Geschäftsjahr die Abschlussprüfung. Die Höhe ergab sich aus einer Ausschreibung.

ANHANG zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die Betriebsleitung schlägt vor, den

Jahresfehlbetrag 2012	EUR	147.548,53
Gewinnvortrag 2012	EUR	135.770,10
mithin den Bilanzverlust 2012	EUR	11.778,43

auf neue Rechnung vorzutragen.

Plauen, 06. März 2013

Friedrich Reichel
Direktor
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Kerstin Fischer
Verwaltungsdirektorin
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Günther Reichel
Fachdirektor
Vogtlandbibliothek

Dr. Silke Kral
Fachdirektorin
Vogtlandmuseum

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2012				31.12.2012			01.01.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen											
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.654.166,80	0,00	0,00	51.400,00	6.705.566,80	242.116,34	245.473,92	0,00	487.590,26	6.217.976,54	6.412.050,46
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	810.350,08	56.123,30	28.294,13	0,00	838.179,25	613.668,62	57.919,20	27.961,18	643.626,64	194.552,61	196.681,46
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.676,38	258.499,95	0,00	51.400,00-	225.776,33	0,00	0,00	0,00	0,00	225.776,33	18.676,38
Summe Sachanlagen	7.483.193,26	314.623,25	28.294,13	0,00	7.769.522,38	855.784,96	303.393,12	27.961,18	1.131.216,90	6.638.305,48	6.627.408,30
Summe Anlagevermögen	7.483.193,26	314.623,25	28.294,13	0,00	7.769.522,38	855.784,96	303.393,12	27.961,18	1.131.216,90	6.638.305,48	6.627.408,30

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen besteht aus den Einrichtungen

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Außenstelle Oelsnitz
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen und Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“
- Kulturreferat

A. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs, Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens

1. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr

Aufgaben der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Kulturbetriebes besteht aus:

- dem Direktor und 1. Betriebsleiter, Herrn Friedrich Reichel, dem auch die Leitung des Vogtlandkonservatoriums und des Kulturreferates obliegt,
- der Verwaltungsdirektorin, Frau Kerstin Fischer,
- der Fachdirektorin für das Vogtlandmuseum, Frau Dr. Kral und
- dem Fachdirektor für die Vogtlandbibliothek, Herrn Günther Reichel.

Die Betriebsleitung leitet, organisiert und koordiniert die Aufgaben des Kulturbetriebes und vertritt den Betrieb nach außen.

Mit sonstigen Leitungstätigkeiten betraut sind:

- als stellvertretender Musikschulleiter – Herr Jörg Leitz
- als stellvertretende Bibliotheksleiterin – Frau Andrea Mockert
- als stellvertretender Museumsleiter – z. Z. nicht besetzt

Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben sind die Mitglieder der Betriebsleitung gezwungen, auch Aufgaben wie allgemeine musikalische Unterrichtserteilung, allgemeine bibliothekarische Aufgaben bzw. allgemeine museale Aufgaben sowie einfache Verwaltungsaufgaben mit zu übernehmen.

Für Verwaltungszwecke stehen 3,75 VBE einschl. der Verwaltungsdirektorin sowie ab 10.08.2009 ein Auszubildender in der Berufsausbildungsrichtung Bürokaufmann zur Verfügung.

Die Verwaltungsdirektorin hat auch allgemeine Verwaltungstätigkeiten zu erledigen. Die einzelnen Verwaltungsangestellten sind zum einen für Verwaltungsaufgaben in einem Betriebsteil verantwortlich und haben darüber hinaus für den Gesamtbetrieb einzelne zugeordnete Aufgaben zu erfüllen.

Außerdem stehen dem Kulturbetrieb drei Reinigungskräfte und ein Hausmeister vorwiegend Vogtlandmuseum und Galerie e. o. plauen) zur Verfügung.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ziele und Strategien

Ziel und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums Plauen ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Konservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V., dessen Mitglied die Stadt Plauen ist.

Ziel der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Ziel des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser - e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Ziel des Kulturreferates ist die Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen, der städtischen Kulturförderung und der Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturvereinen.

Um die o. g. Ziele zu erreichen hält der Kulturbetrieb einen festen Bestand an gut ausgebildetem Personal und vielfältige Angebote in den einzelnen Betriebsteilen vor. Weiterhin werden mit gezielter Werbung, attraktiven Veranstaltungen und Zusatzangeboten die Bevölkerung sowie die Gäste der Stadt Plauen auf die Angebotspalette des Kulturbetriebes hingewiesen.

Entwicklung des Erfolgsplanes 2012

	Plan 2012	Ist 2012
Gesamterträge	3.520.229,00 EUR	3.483.652,66 EUR
Gesamtaufwendungen	3.753.316,00 EUR	3.631.201,19 EUR
Jahresverlust/ -gewinn	-233.087,00 EUR	-147.548,53 EUR

Der für das Jahr 2012 geplante Jahresverlust (siehe oben) konnte erheblich minimiert werden. Die Hauptgründe hierfür liegen vorwiegend bei Minderaufwendungen. Einsparungen konnten sowohl bei den Personalkosten, als auch bei den Sachkosten erzielt werden.

Insbesondere die Betriebskosten konnten geringer gehalten werden. Zurückzuführen ist dies einerseits auf zu hoch geschätzte Kosten bei der Planung (Entwicklung der Energiepreise ist schwer vorhersehbar.), andererseits aber auch durch den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie. Bei den Personalkosten machen sich erstmals die gebildeten Urlaubsrückstellungen bemerkbar. Diese werden aber nicht liquiditätswirksam und im Jahr 2013 dem Haushalt wieder zugeführt.

Die geplanten Erträge konnten 2012 nicht ganz erreicht werden.

Insbesondere bei den Zuschüssen, machte sich die geringere Förderung durch den Kulturraum bemerkbar. Auch konnten Projektförderungen im Vogtlandmuseum nicht wie geplant in Anspruch genommen werden, da der Realisierungszeitraum für die Maßnahmen zu kurz war.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Der für 2012 geplante Kultursommer wurde aus Kostengründen nicht durchgeführt. Die Erträge hätten die Aufwendungen nicht decken können, so dass aus wirtschaftlicher Sicht eine Durchführung nicht realistisch war. Dadurch wurden geplante Erträge nicht erzielt, aber auch Aufwendungen nicht benötigt.

Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	Anfangsbestand in EUR	Gewinn/Verlust in EUR	Endbestand in EUR
2000	73.540,28	67.425,99 + 135.586,43*	276.552,70
2001	276.552,70	-17.219,01	259.333,69
2002	259.333,69	-19.098,53	240.235,16
2003	240.235,16	-2.278,54	237.956,62
2004	237.956,62	-65.363,11	172.593,51
2005	172.593,51	101.685,20	274.278,71
2006	274.278,71	18.493,34	292.772,05
2007	292.772,05	19.553,59	312.325,64
2008	312.325,64	-263.481,86	48.843,78
2009	48.843,78	120.903,35	169.747,13
2010	169.747,13	187.446,43	357.193,56
2011	357.193,56	-10.880,29 +4.121.150,76**	4.467.464,03
2012	4.467.464,03	-147.548,53	4.319.915,50

* Stammkapitalerhöhung durch Betriebserweiterung

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude und Grundstücken durch die Stadt Plauen

Die Entwicklung des Eigenkapitals hängt vom jeweiligen Jahresabschluss der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

Durch die zum 01.01.2011 erfolgte Übertragung der Grundstücken und Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen wurde das Eigenkapital erheblich gestärkt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Entwicklung der Rückstellungen

	Anfangs- bestand 2012 in EUR	Abgang 2012 in EUR	Zugang 2012 in EUR	Endbestand 2012 in EUR
VOKO	2.552,45	2.552,45	3.316,00	3.316,00
VOBI	3.902,45	3.902,45	4.437,00	4.437,00
VOMU	2.502,45	2.502,45	2.923,00	2.923,00
KR	634,15	634,15	337,50	337,50
Gesamt Aufwandrückstellungen	9.591,50	9.591,50	11.013,50	11.013,50
VOKO - 2 Arbeitnehmer in ATZ (ab 03/12 1 AN)	20.431,47	10.211,20	0	10.220,27
VOMU - 2 Arbeitnehmer in Altersteilzeit	109.246,02	20.140,67	18.851,37	107.956,72
VOKO - Urlaubsrückstellungen	0	0	7.575,32	7.575,32
VOBI - Urlaubsrückstellungen	0	0	13.321,24	13.321,24
VOMU - Urlaubsrückstellungen	0	0	15.710,28	15.710,28
KR - Urlaubsrückstellungen	0	0	1.927,55	1.927,55
Gesamt - Gehaltsrückstellungen	129.677,49	30.351,87	57.385,76	156.711,38
Rückstellungen gesamt:	139.268,99	39.943,37	68.399,26	167.724,88

Die 2011 zurückgestellten Mittel für den in seiner Höhe unbestimmten zu erwartenden Aufwand in Höhe von 9.591,50 EUR wurden für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 im Jahr 2012 sowie für noch nicht vorliegende Betriebskostenabrechnungen verwendet. Nichtverwendete Aufwandrückstellungen wurden den sonstigen Erträgen 2012 zugeführt.

Für das Jahr 2012 wurden Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012, für die noch nicht vorliegende Jahresabschlussrechnungen für Wärmelieferung, Abführungen an die KSK, GEMA-Gebühren sowie die Online-Fernleihe gebildet.

Desweiteren wurden wieder Gehaltsrückstellungen für Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen gebildet. 1 Arbeitnehmerin arbeitet in Teilzeit, 2 Arbeitnehmer/innen befinden sich in der Freistellungsphase.

Erstmals wurden Urlaubsrückstellungen für im Jahr 2012 nicht genommenen Erholungsurlaub gebildet. Gründe hierfür waren u. a. Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft, Erziehungsurlaub und Langzeiterkrankungen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr

	2012	2011
Umsatzerlöse - gleichbleibend	510.211,42 EUR	510.399,92 EUR
Sonstige Erträge - Auflösung von Aufwandsrückstellungen und Sonderposten einschl. für Gebäude - Bildung v. Zinsen f. Abzinsung ATZ Rückst.	182.568,38 EUR	176.558,98 EUR
Zuschüsse - Anstieg der Zuschüsse fast aller Zuwendungsgebern	2.790.872,86 EUR	2.674.139,50 EUR
Personalaufwand - tarifl. Erhöhungen - Personalausfall (Langzeiterkrankung) - Bildung von Urlaubsrückstellungen - Auflösung von Gehaltsrückstellungen für Altersteilzeit u. Bildung v. Zinsen f. Abzinsung	2.845.070,61 EUR	2.651.867,01 EUR
Betriebskosten - Anstieg der Kosten insbesondere Heizkosten und Strom sowie Gebäude- und Anlagenunterhaltung	227.303,11 EUR	199.222,17 EUR
Aufwendungen Verwaltung - Rückgang der Kosten für EDV - sparsamer Umgang mit Material	73.447,52 EUR	90.208,55 EUR
Fachspezifische Aufwendungen - Erarbeitung einer Ausstellungskonzeption - kostenintensive Napoleonausstellung	181.986,83 EUR	133.616,20 EUR
Abschreibungen - Abschreibungen entsprechend der Vorschriften	303.393,12 EUR	297.064,76 EUR

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

2. Lage des Unternehmens

Der Eigenbetrieb arbeitet seit 01.01.2010 mit einem neuen Finanzbuchhaltungsprogramm (New System). Das Programm wurde von der Stadtverwaltung Plauen eingeführt und ist auch bindend für die Eigenbetriebe.

Aber auch die laufende Nutzung des Programmes erhöht den für die Buchhaltung notwendigen Zeitaufwand für alle Sachbearbeiter des Kulturbetriebes teilweise um mindestens das Doppelte. Insbesondere Neueinstellungen nach Updateeinspielungen sind zeitraubend.

Vorteile des neuen Programmes sind die wesentlich detailliertere Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, sowie die Vielzahl an Auswertungsmöglichkeiten.

Auch kann künftig das gesamte Anlagevermögen direkt in der integrierten Anlagenverwaltung erfasst und die Abschreibungen berechnet werden.

Der Kulturbetrieb plant die Einführung der Anlagenverwaltung im Buchhaltungsprogramm für die Jahre 2013 - 2014, da auch hierfür wieder sehr viel zusätzliche Zeit eingeplant werden muss.

Des Weiteren gestattet das Programm neben der Aufstellung einer Gesamtbilanz auch Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Betriebsteile tagesaktuell. Damit kann das Betriebsergebnis differenziert dargestellt werden.

Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens wurden nur im Bereich der Musikinstrumente, der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der geringwertigen Wirtschaftsgüter getätigt. Die Art der Investitionen richtet sich nach bedingter Notwendigkeit.

Auch 2012 konnte auf Grund des Investitionszuschusses der Stadt Plauen zusätzlich Erstausrüstung für Räume im Vogtlandmuseum bestellt werden. Besonderer Wert wurde auf die Neubestuhlung des Festsaaes gelegt. Dieser hatte bisher nur eine provisorische Bestuhlung, die der Neuausrichtung des Vogtlandmuseums nicht entsprach. Diese Bestuhlung findet nunmehr im 2012 fertiggestellten Mosenzimmer (Beratungszimmer) Verwendung. Die kontroverse und teilweise sehr emotional geführte Debatte um die neue Saalbestuhlung zeigt deutlich das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung des Vogtlandmuseums.

Auch 2012 wurde die Rekonstruktion des Vogtlandmuseums fortgesetzt. Das Mosenzimmer konnte im September 2012 zur Nutzung übergeben werden. Die Arbeiten am barrierefreien Erschließungsbauwerk mit Lift wurden weitergeführt. Mit der Rekonstruktion der Bauernstuben konnte im Herbst 2012 begonnen werden.

Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt über Investitionszuschüsse der Stadt Plauen.

Die Entwicklung der Einnahmen gestaltete sich in den letzten Jahren positiv. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf höhere Gebühreneinnahmen, aber auch auf die Erhöhung der Zuschüsse fast aller Zuwendungsgeber in Anpassung an gestiegene Kosten.

Im Vergleich zu den Vorjahren nahm der Anteil des kommunalen Zuschusses zu den Gesamterträgen prozentual zu.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Die eigenen Erträge deckten die Gesamtaufwendungen nur zu 19,08 % (Vogtlandkonservatorium 30,27 %, Vogtlandbibliothek 7,80 %, Vogtlandmuseum 14,70 %, Kulturreferat 9,16 %).

	Erträge insgesamt in EUR	Eigene Erträge in EUR		Zuschüsse Dritter in EUR		Kommunaler Zuschuss in EUR	
VOKO	1.483.817,41	30,88%	458.142,47	34,20%	507.577,94	34,92%	518.097,00
VOBI	1.015.154,92	8,09%	82.126,40	47,97%	486.933,52	43,94%	446.095,00
VOMU	919.543,32	15,88%	146.060,28	31,52%	289.808,04	52,60%	483.675,00
KR	65.137,01	9,90%	6.450,65	1,72%	1.119,36	88,38%	57.567,00
gesamt	3.483.652,66	19,89%	692.779,80	36,90%	1.285.438,86	43,21%	1.505.434,00

Die Steigerung der Aufwendungen 2012 gegenüber 2011 liegt in erster Linie an den gestiegenen Personalkosten, auf Grund Umsetzung tariflicher Vorgaben und der Bildung von ATZ – Rückstellungen und deren Abzinsung sowie durch die erstmals gebildeten Rückstellungen für nicht im Jahr 2012 genommenen Urlaub. Auch gelang es 2 offene Stellen (Fachdirektorin Vogtlandmuseum in Vollzeit ab 01.01.2012 und Musikschullehrer in Teilzeit ab 08.09.2012) neu zu besetzen.

Die Betriebskosten stiegen 2012 um 14,10 %. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass ab 01.01.2012 die Außenstelle Musikschule Oelsnitz dem Vogtlandkonservatorium mit allen Erträgen und Aufwendungen durch Zweckvereinbarung angegliedert wurde. Bis 2011 wurden diese Kosten durch die Stadt Oelsnitz abgerechnet.

Hingegen sanken die Aufwendungen für Verwaltung.

Die fachspezifischen Ausgaben stiegen 2012 gegenüber 2011 um 36,20%. Insbesondere die Erarbeitung einer Ausstellungskonzeption für das Vogtlandmuseum, sowie die kostenintensive, aber sehr erfolgreiche Napoleonausstellung sind hier als Gründe zu nennen.

	Aufwendungen insgesamt in EUR	Personalkosten in EUR		Betriebskosten, Verwaltung, Abschreibungen in EUR		Fachspezifische Kosten in EUR	
VOKO	1.513.744,31	90,01%	1.362.480,59	8,37%	126.717,88	1,62%	24.545,84
VOBI	1.053.357,80	76,74%	808.385,46	15,56%	163.812,69	7,70%	81.159,65
VOMU	993.660,07	62,19%	617.978,62	31,20%	310.049,74	6,61%	65.631,71
KR	70.439,01	79,82%	56.225,94	5,06%	3.563,44	15,12%	10.649,63
gesamt	3.631.201,19	78,35%	2.845.070,61	16,64%	604.143,75	5,01%	181.986,83

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

3. Finanzbeziehungen zur Stadt Plauen

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen erhält einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit sowie für Investitionen von der Stadt Plauen. Die Zuschüsse werden jährlich neu für die Folgejahre mit der Stadt Plauen verhandelt und im Wirtschaftsplan eingestellt.

Entwicklung der Zuschüsse

Jahr	Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in EUR	Zuschuss für Investitionen in EUR
2000	1.063.847,06	
2001	1.054.643,80	
2002	1.051.442,00	
2003	1.127.494,00*	
2004	1.187.073,00	
2005	1.115.308,00	9.992,36
2006	1.098.738,00	
2007	1.159.982,00	
2008	1.301.201,00	31.970,38
2009	1.514.364,00	1.405,36
2010	1.464.021,00	33.346,17
2011	1.469.021,00	33.641,77**
2012	1.505.434,00	273.415,21

* Zuordnung Kulturreferat ab 2003 zum Kulturbetrieb

** Übertragung der vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen genutzten Gebäude von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb, dadurch künftig auch Bauinvestitionen

Der mögliche Kassenkredit wurde vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen auch 2012 nicht in Anspruch genommen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

4. Aktuelle Geschäftssituation und Öffentlichkeitsarbeit

Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz

Im Jahre 2012 wurden durchschnittlich 1261 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Unterrichtsstatistik

	2012	2011	2010	2009
Jahreswochenstunden im Durchschnitt:	726,91	725,44	723,72	676,48
davon				
Plauen/VLK	605,61	604,32	603,75	557,18
Oelsnitz	121,30	120,82	119,97	119,30
Stundenverteilung Lehrkräfte				
davon				
23 TVöD – Lehrkräfte davon Vollzeit 13 LK	633,24	624,81	622,21	591,91
16 Honorar - Lehrkräfte	93,67	100,33	101,51	84,58

Bei 39 Lehrkräften bedeutet dies, dass der Anteil der TVöD – Lehrkräfte 87,11 % an den Gesamtjahreswochenstunden entspricht.

Die vollbeschäftigten TVöD – Lehrkräfte unterrichteten 32 Wochenstunden. Der Anstieg der Unterrichtsstunden für festangestellte Lehrkräfte liegt darin begründet, dass befristet teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen schrittweise in die Vollbeschäftigung zurückkehren bzw. ab 08.09.2012 eine Teilzeitstelle neu besetzt werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

Ebenso wie in den vergangenen Jahren gestaltete das Vogtlandkonservatorium 2012 vielfältige Veranstaltungen:

	2012	2011	2010	2009
Veranstaltungen gesamt:	255	178	210	204
davon				
im Vogtlandkonservatorium	186	104	118	120
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen	69	74	92	84
Veranstaltungsbesucher gesamt:	18.626	18.405	18.861	19.620
davon				
im Vogtlandkonservatorium	3.368	4.620	4.540	4.900
in anderen Einrichtungen und Fremdveranstaltungen beteiligte SchülerInnen (mit Mehrfachbelegung)	15.308	2.338	1.866	2.812

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Beim Regionalwettbewerb "Jugend musiziert/ Jugend jazzt 2012" nahmen 23 Solisten, davon 7 im Jazzbereich und 10 Ensembles teil. Alle 43 beteiligten Schüler erzielten hervorragende Ergebnisse. 6 Solisten und 4 Ensembles erspielten sich die Berechtigung am Landeswettbewerb "Jugend musiziert" teilzunehmen. Auch im Landeswettbewerb konnten die Schüler sehr gute Ergebnisse erzielen, so erhielten 3 Schüler die Delegation zum Bundeswettbewerb in Stuttgart. Dort erzielten sie einen 1. Preis, einen 3. Preis und einmal das Prädikat „mit sehr großem Erfolg teilgenommen“.

Die Jazzcombo Futur des Vogtlandkonservatoriums repräsentierte am 3. März die Stadt Plauen sehr erfolgreich bei der Hofer Kulturnacht mit einem Konzertbeitrag auf der großen Bühne im Theater Hof.

Am 31. März 2012 konzertierten die großen Ensembles des Vogtlandkonservatoriums sowie kleinere Kammermusikgruppen bei Frühjahrskonzert in der Neuapostolischen Kirche.

Im April und im Mai fand zum 2. Mal ein Posaunenworkshop diesmal unter der Leitung von Prof. Henning Wiegräbe statt.

Dieser Kurs war bewusst wieder in 2 Phasen aufgeteilt, damit das in der 1. Phase Gehörte bis zur 2. Phase von Kursteilnehmern verarbeitet und umgesetzt und in der 2. Phase vertieft werden kann. Dieser Kurs hatte international Interesse geweckt, somit konnten Teilnehmer aus Japan, Korea, Schweden, der Türkei und aus ganz Deutschland verzeichnet werden. Jedoch auch 3 Plauener Schüler nahmen an diesem Workshop teil. Am Ende des Kurses wurde in einem Abschlusskonzert das erarbeitete Programm der Kursteilnehmer erfolgreich zu Gehör gebracht.

Am 10. Mai 2012 feierte das Vogtlandkonservatorium bei einem festlichen Konzert mit geladenen Gästen seinen 60. Geburtstag. Schüler des Vogtlandkonservatoriums und ehemalige Schüler, deren Lebensweg in die Musik mündete, bis hin zur Professur (Prof. Andreas Pistorius) gestalteten ein gemeinsames Konzert.

Am 19. Mai nahm die Kinderbigband des Vogtlandkonservatoriums, nachdem sie sich beim Sächsischen Orchesterwettbewerb eine Delegation zur Bundesbegegnung in Hildesheim erspielt hatte, als mit Abstand jüngste Bigband mit sehr großem Erfolg teil.

Ebenso im Mai 2012 fand im 60. Jahr des Bestehens des Vogtlandkonservatoriums zum 10. Mal der „Tag der Instrumente“ statt. Hier stellte das Vogtlandkonservatorium sämtliche Instrumente und Unterrichtsfächer vor und weckte bei Kindern und Eltern Interesse für das Ausbildungsangebot.

Die Musikalische Früherziehung präsentierte ihr Programm und HauptfachschrülerInnen gaben Konzerte, um „ihr“ Instrument vorzustellen. Des Weiteren standen die Lehrkräfte des Vogtlandkonservatoriums in den Unterrichtsräumen für neugierige Eltern und Kinder zur Verfügung und gaben ausführlich Auskünfte bezüglich der Musikausbildung. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Art kleinem Musikschulfest. Bands und Kinderbigband des Vogtlandkonservatoriums gestalteten direkt vor dem Haus auf dem Theaterplatz in lockerer Atmosphäre ein Open-Air-Konzert.

Am 07. Juni erspielte sich ein Schüler des Vogtlandkonservatoriums beim sachsenweiten Chrisoph-Graupner-Wettbewerb in Kirchberg einen 2. Preis. Ebenso im Juni erhielten 2 Ensembles des Vogtlandkonservatoriums beim Sächsischen Musikwettbewerb „Envia-M: Musik für Kommunen“ je einen 2. Preis in den Altersgruppen I und II.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Am 09. Juni 2012 gestalteten die Jazzcombo Futur und die Jugendbigband gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester und dem Theater Plauen – Zwickau ein Gala-Konzert zum Spitzenfest. Höhepunkt dieses Konzertes war das gemeinsame Musizieren der Jugendbigband mit dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau.

Das Schuljahresabschlusskonzert am 15. Juli 2012 fand dieses Jahr wieder traditionell im Vogtlandtheater Plauen statt. Die Schüler des Vogtlandkonservatoriums zeigten in diesem Konzert ein abwechslungsreiches Programm. Neben der stilistischen Vielfalt wurde von der Grundstufe bis zur solistischen Präsentation auf Oberstufenniveau alles geboten: Musikalische Früherziehung und Ensembles (Klarinettenensemble, Akkordeonensemble, Posaunenquartett, Jazzcombo Futur, Rockband, Klaviertrio, Querflötenensemble) erspielten sich die Begeisterung des Publikums.

Weitere Höhepunkte waren neben den Solisten der gemischte Chor, die Singeklassen, das Sinfonieorchester sowie die Kinderbigband.

Vom 21.07.2012 - 29.07.2012 fand der 21. Sommerkurs für Klavier unter der Leitung von Prof. Andreas Pistorius (Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim) statt. Insgesamt meldeten sich dazu 21 aktive Teilnehmer, darunter 4 Schüler des Vogtlandkonservatoriums an. Ebenso gab es 4 Anmeldungen zur Hospitation. Das Eröffnungskonzert wurde durch ehemalige Kursteilnehmer gestaltet. Eine Woche lang unterrichtete Prof. Pistorius 21 Pianisten. Das erarbeitete Ergebnis präsentierten die Teilnehmer abschließend bei einer Matinée. Beide Konzerte waren ein großer Publikumserfolg.

Seit August 2009 findet in 4 Plauener Grundschulen das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ statt. Das Vogtlandkonservatorium begleitete auch 2012 dieses Projekt organisatorisch, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen. Insgesamt wurde dieses Pilotprojekt bisher durch 3 Lehrer des Vogtlandkonservatoriums durchgehend begleitet. 14 weitere Lehrkräfte waren zeitweilig eingebunden, 9 weitere Lehrer des Vogtlandkonservatoriums betreuen die 2. Phase dieses Projektes.

Im Herbst 2012 feierte die „Elementare Musikpädagogik“ ihr buntes Herbstfest. SchülerInnen aus den Bereichen Musikgarten, Curriculum, ORFF-Spielkreis und Musikalische Früherziehung zeigten ihre Fortschritte: Es wurden Lieder vorgetragen, Tänze aufgeführt, und das ORFF-Instrumentarium wurde mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eingebunden. Das Kollegium gestaltete zu den Tänzen und Liedern in kleinen Ensembles die Musik.

Im November 2012 gestaltete das Kammerorchester des Vogtlandkonservatoriums in Kooperation mit dem Theater und Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau sowie dem litauischen Knabenchor Dagilelis aus Schaulen äußerst erfolgreich drei Benefizkonzerte - in Dresden, Oelsnitz und Plauen - zu Gunsten der Organisation Catania.

Seit November 2010 gestaltet das Vogtlandkonservatorium über das ganze Schuljahr verteilt eine Konzertreihe unter dem Titel, „Ein Fachbereich stellt sich vor“. Mit diesen Konzerten präsentieren die Lehrer eines Fachbereichs mit ihren Schülern die Bandbreite ihrer Instrumente und geben dem Publikum am Ende eines Konzertes die Möglichkeit, Kontakt mit ihnen aufzunehmen und die gehörten Instrumente auch selbst ausprobieren zu können. Diese Reihe setzte sich im Jahr 2012 fort und wird auch im Jahr 2013 beibehalten.

Den Abschluss des Jahres 2012 bildete wiederum das Dreigespann „Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert“.

Das Nikolauskonzert wurde wie jedes Jahr von unseren jüngsten SchülerInnen gestaltet.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Das Weihnachtskonzert fand im Vogtlandtheater Plauen statt und stimmte auf die Weihnachtszeit ein: Die Musikalische Früherziehung, verschiedene Ensembles und Solisten, sowie der Chor und das Jugendsinfonieorchester präsentierten klassische und weihnachtliche Musik.

Das Silvesterkonzert wurde traditionsgemäß am 31.12. um 17.00 Uhr im Saal des Vogtlandkonservatoriums durchgeführt. 2012 gestalteten Schüler und Lehrer des Vogtlandkonservatoriums gemeinsam ein festliches und heiteres Programm zum Jahresausklang.

Vogtlandbibliothek

Entleihstatistik

	2012	2011	2010	2009
Entleiher (aktive Benutzer) gesamt:	7.090	7.256	5.019	4.439
(Mehrfachnutzung Familienausweis wird nur 1x erfasst)				
darunter				
Benutzer bis einschl. 12 Jahre	681	697	674	529
Neuanmeldungen	937	827	919	576
Besucher gesamt:	131.067	146.289	101.360	107.334
Medien-Entleihungen gesamt:	319.733	308.642	301.012	306.770

- Medienkombinationen werden nur als ein Exemplar gezählt, dadurch geht statistisch die Ausleihe von digitalen Medien, insb. Hörbüchern, Hörspielen, CD-Boxen etc. zurück.
- Nach Beendigung der Bauarbeiten auf der Neundorfer Straße zogen die Besucherzahlen wieder an und es konnten wieder verstärkt Schulklassen eingeladen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen

	2012	2011	2010	2009
Aktivitäten gesamt:	145	109	123	119
davon				
Einführung Bibliotheksnutzung	64	7	22	19
Ausstellungen	6	14	14	16
Veranstaltungen für Kinder	45	84	84	82
Veranstaltungen für Erwachsene	19	4	3	2
weitere Lesungen im Haus in Kooperation m. Goethekreis e.V.	12	12	12	12

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Nacht der Muse(e)n im Juni 2012

Lesung Prof. Dr. Klaus Lorenz „Aus dem inneren Kreis“

Konzert mit Band „Superdozer“ aus Würzburg

Kinderveranstaltung mit Clown Lulu Lustig

Durchgeführt wurde im Herbst 2012 die Lesereihe „Heißer Herbst“ mit folgenden Veranstaltungen:

Frau Marion Brasch Lesung aus „Ab jetzt ist Ruhe“

Herr Peter Brunnert Lesung aus „Mit alles und scharf“

Herr Udo Scheer Biographie Ullmann „Die Sonne hat 4 Ecken“

Folgende Ausstellungen wurden 2012 realisiert:

Ausstellungen in Vitrinen

Januar - März 2012 100. Todestag Karl May

April – Juni 2012 200. Jahrestag der Erstausgabe „Grimms Märchen“

Juli – September 2012 70. Geburtstag Rock- und Popsänger

Oktober – Dezember 2012 85. Geburtstag Günter Grass

Ausstellungen Kleine Hausgalerie

2012 Vögel im Winter. Fotografien

Dauerausstellung

Photographien von Rudolf Johannes Hartenstein

Die Vogtlandbibliothek ist ein unverzichtbarer Teil des Strukturnetzes städtischer Bildungs- und Kultur-einrichtungen mit dem zentralen Arbeitsauftrag der Medienversorgung der gesamten Bevölkerung des Kulturraumes Vogtland hinsichtlich des Grund- und gehobenen Bedarfs.

Die Bestände sind virtuell im internen Bibliotheksnetz, im OPAC, im Vogtland-OPAC, im Sachsenportal und anderen Verbänden erschlossen. Diese Erschließungen ermöglichen dem Nutzer über das Internet eine individuelle Recherche und geben Auskunft über die Verfügbarkeit des Mediums.

Erweitert wurde das Angebot der virtuellen Ausleihe über VoBiNet. Es stehen ca. 5.000 e-Medien zum Download zur Verfügung. Diese sind aus den Bereichen e-Book, e-Video, e-Paper und e-Audio. Sie können rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche ausgeliehen werden.

Der Fernleihverkehr nutzt die nationalen und internationalen Netze der Bibliotheksbestände zur Realisierung der Fernleihbestellungen. Diese Serviceform wird zunehmend genutzt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Präsentation von Neuerwerbungen: monatlich in Form von Neuerwerbungslisten als Aushang im Eingangsbereich der Bibliothek und im OPAC.

Der OPAC der Vogtlandbibliothek ermöglicht den Nutzern die Verwaltung ihrer eigenen Bestände (Verlängerungen, Vorbestellungen, etc.).

Für Kinder und Jugendliche wurden mit der Zielstellung der selbständigen Nutzung der Bibliothek folgende Veranstaltungen organisiert:

- Bibliothekseinführung (Vermittlung von Leselust, Beiträgen zur Entwicklung von Lesekompetenzen, Heranführen an die Möglichkeiten in der Bibliothek)
- Vorlesewettbewerbe im regionalen und überregionalen Rahmen, teils in Zusammenarbeit mit Schulen, der Stiftung Lesen, dem Buchhandel und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Erfahrungsaustausch, Weiterbildung und Vermittlung der ehrenamtlichen Vorlesepaten

Als neues Bestandsmedium wurde die Wii (Computerspiel) eingeführt.

Die Bibliotheksführungen für Erwachsene spezifizierten sich fachlich in der Zusammenarbeit mit den vom Arbeitsamt beauftragten Institutionen und Vereinen zur Umschulung, Fort- und Weiterbildung. In die Öffentlichkeitsarbeit wurden zunehmend Praktikanten, Schüler, Beschäftigungs- und Umschulungsmaßnahmen einbezogen.

Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus Krebs, Galerie e. o. plauen, Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“ mit Kunst im öffentlichen Raum

Besucherstatistik

Zum April 2011 wurde eine neue Gebührensatzung erlassen. Diese sieht großzügige Gebührenbefreiungen insbesondere für Kinder, Auszubildende, Studenten und Schüler aus Plauener Einrichtungen vor.

(Diese Statistik erfasst nur die zahlenden Besucher sowie die Schülergruppen, die kostenlos das Museum besuchen.)

	2012	2011	2010	2009
Besucher (Ausstellungen, Veranstaltungen) gesamt:	22.134	25.110	22.040	14.455
davon				
Vogtlandmuseum	15.149	17.317	16.480	10.906
Hermann-Vogel-Haus	816	1.135	1.322	1.185
Galerie e. o. plauen (ab 09/2010 im Erich Ohser Haus)	5.912	6.330	4.127	2.246
Gedenkstätte jüdischer Friedhof	257	328	111	118

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Gegenüberstellung der Besucher ausschließlich im Vogtlandmuseum:

	Besucher 2012	Besucher 2011	Besucher 2010	Besucher 2009
Erwachsene	5.978	7.163	7.152	5.646
Studenten/ Azubis	1.890	1.439	2.427	175
Schüler/ Kinder bis 16 Jahre	1.752	1.659	1.128	1.200
Arbeitslose	56	82	58	32
in Gruppen (auch ermäßigt)	342	797	67	716
Familienkarte (nur bis 03/10)	0	0	141	1.308
kostenlos	4.950	6.053	5.322	1.595
Inhaber des Plauen-Passes	45	27	68	50
Inhaber der Plauen/V.-Card	136	97	117	184
gesamt VOMU	15.149	17.317	16.480	10.906
<i>Trauungen im Festsaal*</i>	19	10	12	7

* Auf Grund der Baumaßnahmen am Trausaal des Rathauses wurde der Festsaal des Vogtlandmuseums 2012 als Ersatz genutzt, insbesondere wenn der Ausweichtrausaal im Vogtlandkonservatorium durch andere Veranstaltungen nicht zur Verfügung stand.

Ausstellungen

Im Vogtlandmuseum konnten 2012 folgende Abteilungen der Dauerausstellung besichtigt werden:

Ur- und Frühgeschichte, Mittelalter, Stadtwerdung Plaueus, Festsaal, Stilzimmer, Spitzen- und Napoleonzimmer, sakrale Kunst, Gang vor dem Napoleonzimmer und die neu gestalteten Ausstellungsräume für die „Vogtländische Malerei“.

Sonderausstellungen

1. Weihnachtsausstellung 2011/12 „Seiffener Spielzeug“	01.01. – 15.01.2012	925 Besucher
2. Rolf Andiel – Späte Jahre	10.03. – 09.04.2012	193 Besucher
3. Napoleon, Plauen und das Jahr 1812 (incl. Besucher 7. Nacht der Museen)	12.05. – 28.10.2012	1.482 Besucher
4. Weihnachtsausstellung 2012/13 „Historischer Weihnachtsbaumschmuck“	01.12. – 31.12.12	6.549 Besucher

Unberücksichtigt bleiben Besucher der Ausstellungseröffnungen.

Kooperationen mit Dritten

Vom Vogtlandmuseum und dem Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums e.V. wurden verschiedene Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Begleitveranstaltungen zu Ausstellungen, zum Museums- und Denkmaltag und zur „7. Langen Nacht der Muse(e)n“ organisiert. Ein umfangreiches Begleitprogramm für verschiedene Sonderausstellungen u. a. zur Weihnachtsschau lockte zahlreiche Besucher und Zuhörer an.

In Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum Eubabrunn fanden die Vogtländischen Mundarttage statt und ein Kolloquium zu Louis Riedel wurde dort durchgeführt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Hermann-Vogel-Haus in Krebs

Die ständige Ausstellung präsentiert Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus.

Besichtigungen sind auf Voranmeldung auch außerhalb des genannten Zeitraumes möglich.

01.04. - 31.10.2012 816 Besucher

Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“

Dauerausstellung

01.05. – 31.10.2012 257 Besucher

Veranstaltungen

Das Vogtlandmuseum Plauen und die Galerie e.o.plauen besuchten insgesamt 15.807 Besucher und das Hermann-Vogel-Haus in Krebs und den Jüdischen Friedhof 1.073 Besucher. Außerdem wurden zahlreiche weitere Besucher betreut, die Teilnehmer an Vorträgen, Besucher von Ausstellungseröffnungen oder Besucher von Museums- und Denkmaltag und der 7. Langen Nacht der Muse(e)n waren.

Verschiedene Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungseröffnungen und 19 Eheschließungen im Festsaal wurden durch technisch - organisatorische Sicherstellung (Bestuhlung, Nebenkosten u. a.) ebenso vom Museumspersonal abgesichert.

- | | |
|------------|--|
| 15.01.2012 | Dankeschönveranstaltung mit den Sponsoren der Weihnachtsschau und Preisverleihung Weihnachtsquiz |
| 10.02.2012 | Konzert mit Werken von Beethoven und Bartok |
| 04.03.2012 | Konzert mit Werken von Naumann, von Dohnany und Beethoven |
| 21.04.2012 | Konzert Italienische Barockkantaten |
| 28.04.2012 | Straßenfest an der Nobel- und Marktstraße |
| 20.05.2012 | Internationaler Museumstag |
| 15.06.2012 | 7. Lange Nacht der Muse(e)n |
| 14.09.2012 | Symposium zur Laconia Katastrophe |
| 06.11.2012 | Stollenprüfung und -verkostung |
| 09.12.2012 | Märchenaufführung des Deut. Kinderschutzbundes OV Plauen |
| 12.12.2012 | Weihnachtskonzert der Plauener Folkloregruppe |
| 15.12.2012 | Historischer Weihnachtsmarkt am Museum |
| 16.12.2012 | Märchenaufführung des Deut. Kinderschutzbundes OV Plauen |
| 24.12.2012 | Puppentheater
Adventscafé an den Wochenenden |

Fremdveranstaltungen

- | | |
|----------|--|
| 20.09.12 | Leben und Wirken von Walter Wunderlich |
| 11.10.12 | Fürstinnen in der Sächs. Geschichte |
| 08.11.12 | Plauener Villen, Wohn- und Geschäftskontor |
| 23.11.12 | Verabschiedung Frau Härtel (Denkmalschutz) |

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Veranstaltungen in Kooperation mit Dritten

- Fortbildung für Stadtführer: Wege des Aufbruchs – Die friedliche Revolution in der Stadt Plauen (m. Tourist-Information)
- Mitwirkung an Aktionstag „Geschichte zum Anfassen“
- Mitwirkung am Maßnahmenpaket zum 70. Jahrestag der größten Rettungsaktion in der Seekriegsgeschichte infolge des Untergangs der „Laconia“, Projektsteuerung mit Kulturreferat und Herrn Pönitz (ISCP)
- Museumsseitige Betreuung des Euregio-Kleinprojektes „Die Textilregionen sächsisches Vogtland und Ascher Land 1750-1930 – eine Wirtschaftsgeschichtliche Studie“ von Herrn Dr. Luft
- Kooperationsprojekt mit Laurent Gulliet „Er hieß Joseph – 1. Rendezvous eines literarischen Weges“

Veranstaltungen der Galerie e.o.plauen

Ausstellungen

- | | |
|--|--|
| 1. Erich Ohser - e.o.plauen (1903-1944)
24.09.2011 – 18.03.2012 | „Die Welt des Zeichners e.o.plauen“
Besucher: 694 (01.01. - 18.03.12)
Führungen für Erwachsene: 13
Führungen für Schulklassen : 7 |
| 2. Erich Ohser - e.o.plauen (1903-1944)
24.03.2012 - 16.09.2012 | „Entsprechungen. Der Zeichner in der Stadt“
Besucher:1.718
Führungen für Erwachsene: 14
Führungen für Schulklassen:10 |
| 3. Erich Ohser - e.o.plauen (1903-1944)
23.09.2012 - 10.03.2013 | „Gezeichnetes Leben. Lebendige Zeichnung“
Besucher: 1.086 (23.09. - 31.12.2012)
Führungen für Erwachsene:16
Führungen für Schulklassen: 18 |

Veranstaltungen/ Fremdveranstaltungen

Fremdveranstaltungen: 2 Mitgliederversammlungen der e.o.plauen - Gesellschaft e.V.
3 Sitzungen des Stiftungsrates der Erich Ohser - e.o.plauen Stiftung
Jurysitzung e.o.plauen Preisverleihung
2 Sitzungen des Beirates der Erich Ohser - e.o.plauen Stiftung
Tagung des TMSG Sachsen
Tagung Sächsisch Bayerisches Städtenetz

Eigene Veranstaltungen: Führungen für die Plauener Hoteliers

Anmerkung

Aufgabenerledigung für die Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung

In der Galerie e.o.plauen wurden zwei Ohser - Ausstellungen präsentiert, die von der Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung ausgeliehen wurden. Die Vorbereitung und Durchführung wird durch das Team der Galerie e.o.plauen unterstützt.

Die Zuständigkeit für die Ausstattungs-gestaltung liegt bei der Stiftung.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Im Herbst des Jahres wurden drei Verträge zwischen der Stadt und der Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung abgeschlossen. Sie regeln den finanziellen Zuschuss der Stadt Plauen, die Personalgestellung einer Mitarbeiterin des Kulturbetriebes zur Aufgabenerledigung der e.o.plauen Stiftung und die Mietzahlungen für die von der Stiftung genutzten Räumlichkeiten im Erich-Ohser-Haus.

Historische Bildungsarbeit/ Museumspädagogik

Schulen und Hochschulen

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern in allgemein bildenden Schulen (z.B. Dr.-Chr.-Hufeland-Mittelschule, Diesterweg Gymnasium Plauen, Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz, BSZ e. o. plauen) konnte besonders im Bereich der Lehrplan orientierten kulturellen Bildung und der historischen Bildungsarbeit ausgebaut und vertieft werden. Das Leistungsspektrum reichte von Ausstellungs- und Stadtführungen bis zur Gestaltung von Unterrichtseinheiten und zur außerschulischen Betreuung von Facharbeiten bzw. besonderen Lernleistungen (Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz). Wissenschaftliche Mitarbeiter begleiteten verschiedene Qualifikationsmaßnahmen im Rahmen akademischer Ausbildung (Promotion, Bachelor- und Masterstudiengänge). Die wissenschaftliche Kompetenz der Mitarbeiter wurden bei der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Museen, Archiven, Institutionen, Behörden, zur Erteilung von Auskünften, Erstellung von Gutachten und bei der Bearbeitung von Amtshilfeersuchen zur Verfügung gestellt.

„Er hieß Joseph...“

Von besonderer Bedeutung war die intensive Mitwirkung am internationalen Kooperationsprojekt des Französischen Autors und Verlegers Laurent Gulliet „Er hieß Joseph – 1. Rendezvous eines literarischen Weges“, das mit einer Busexkursion zu historischen Erinnerungsorten in Plauen und mit der Enthüllung einer Informations- und Gedenktafel am Hradschin seinen Höhepunkt fand.

„Die Textilregionen...“

Im Auftrage des Kulturbetriebes der Stadt Plauen oblag dem Museum die inhaltliche und organisatorische Betreuung einer vergleichenden Untersuchung der Textilregionen sächsisches Vogtland und Ascher Land im Intervall von 1750 – 1930, die von Dr. Frank Luft im Rahmen eines Euregio - Kleinprojekts vorgenommen wurde. Mit der zweisprachigen Publizierung der Ergebnisse dieser wirtschaftsge-schichtlichen Studie wird das Projekt im ersten Halbjahr 2013 abgeschlossen.

„Vor 70 Jahren...“

In der ämterübergreifenden Zusammenarbeit gestaltete sich die mit dem städtischen Kulturreferat besonders intensiv. Von herausragender Bedeutung war 2012 die aktive Mitwirkung des Museums an dem Kooperationsprojekt „Vor 70 Jahren: „Die Versenkung der Laconia durch U 156 und die in der Seekriegsgeschichte beispiellose Rettungstat des Korvettenkapitäns Werner Hartenstein“, die gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt Plauen, der Paulus-Gemeinde Plauen und dem Club International Submarine Connection U 156 Plauen e. V. konzipiert, vorbereitet und durchgeführt wurde. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter war unmittelbar an der Projektsteuerung und an der organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung und Durchführung eines wissenschaftlichen Symposiums beteiligt. Ihm oblag die Kontaktherstellung und Einladung von Referenten, die Entwicklung von Programmheften sowie die Erarbeitung eines Impulsreferats für das Symposium.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Deutsch-Deutsche Filmtage

Das Museum war zum wiederholten Male an der Vorbereitung und Durchführung der Deutsch-Deutschen Filmtage der Partnerstädte Hof & Plauen beteiligt, die im November 2012 stattfanden. Einem Mitarbeiter des Museums oblagen die inhaltliche Einführung in die Filme und die Moderation von Gesprächen zwischen Filmemachern, Regisseuren und Publikum.

Zusammenarbeit mit Grund- und Mittelschulen, Schüler und Kindergartengruppen

Vor allem während der Weihnachtszeit wurden Führungen durch die Ausstellung zum Thema „Historischer Weihnachtsbaumschmuck“ durchgeführt. Auch einige Bastelangebote wurden angeboten und genutzt (z.B. mit dem Hort der Astrid-Lindgren GS).

Ein Weihnachtspreisausschreiben wurde durchgeführt, die Verkündung der Gewinner soll zum 90. Jubiläum des Vogtlandmuseums erfolgen.

Mit dem Keramikzirkel „ehemals Narva“ – Museum – Diesterweg Gymnasium wurden Projektstage zur mittelalterlichen Stadt Plauen gestaltet.

Das Vogtland im Mittelalter, wie lebten die Menschen? Wo lebten die Menschen? Das Wappen der Stadt Plauen und der Vögte? Sachkundeunterricht in der Unterstufe.

Galerie e.o.plauen

Die Museumspädagogik in der Galerie e.o.plauen wird in Mitzuständigkeit und Kofinanzierung durch die Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung durchgeführt.

Die Angebotsbandbreite schließt Führungen, Workshops und ganze Projektstage ein, die auch von Schulen aus dem vogtländischen Umland, Thüringen und Bayern angenommen werden.

Erfreulich ist die gestiegene Nachfrage nach museumspädagogischen Angeboten. Ein Rahmenangebot zu den Lehrplänen stellt die enge Zusammenarbeit mit den Schulen in den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst dar. Es entstand ein museumspädagogischer Flyer. Des Weiteren finden auch Kooperationen zu verschiedenen Themen statt, wobei auch das Theater Plauen-Zwickau mit einbezogen ist.

Sämtliche museumspädagogischen Aktivitäten nehmen ihren Ausgang in der Auseinandersetzung mit dem Thema der jeweils aktuellen Ausstellung.

Dabei gelang es erfolgreich, Integrationsklassen und Schülergruppen mit Migrations-hintergrund in die Arbeit einzubeziehen.

Weiter wurden mit der Jugendherberge spezielle Angebote für deren Besucher erarbeitet.

Nicht zu vergessen ist der Lesezirkel der Astrid-Lindgren GS, der regelmäßig zu Gast im Erich-Ohser-Haus ist. Neben dem Lesen von Geschichten werden die Kinder mit der jeweils aktuellen Ausstellung bekannt gemacht.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Zu den jüngsten Besuchern zählen Gruppen aus den Kindertagesstätten der Stadt Plauen. Mittels interaktiven und spielerischen Mitteln werden die Kinder an das Werk Ohser herangeführt. Die beliebte Vater und Sohn - Bildgeschichte „Spaß im Museum“ steht dabei Pate.

Im Jahr 2012 wurden im Erich-Ohser-Haus rund 600 Kinder betreut, eine Tendenz die sich auch in diesem Jahr fortsetzt.

Die Idee, gemeinsam mit dem Vogtlandmuseum einen Raum für die Museumspädagogik zu nutzen, wird im Zuge der weiteren Baumaßnahmen verfolgt.

Zusammenarbeit mit dem Museumsförderverein

Zwei Schülerinnen des Oelsnitzer Julius–Mosen-Gymnasiums erarbeiteten als Besondere Lernleistung (BLL) zum Abitur eine Darstellung vogtländischer Museen und eine dazugehörige Filmdokumentation, welche durch den Förderverein des Vogtlandmuseums betreut wurden.

Die museumspädagogischen Beiträge des Vereins versprechen keinen Soforternfolg, sondern sind als langfristige Strategie zu verstehen. Der Verein bemüht sich um eine Zusammenarbeit mit Schulen und Kindereinrichtungen. Zu diesen gehören Projekte im Rahmen der Aktion „Museum zum Anfassen“: neben dem Blick hinter die Kulissen des Museums – in die Magazine - wurde auch ein Projekt zur historischen Schrift entwickelt. Nicht nur dabei war die Frauengruppe sehr aktiv. Sie organisierte wie jedes Jahr das Advents-Café.

Weiter unterstützte der Verein ein Projekt am Burgstein (ebenfalls mit dem Hort der Astrid-Lindgren GS). Omas Waschfest wurde öfters durchgeführt sowie der Frage nachgegangen: Wie wurde früher gespielt?

Baumaßnahmen 2012 Vogtlandmuseum und Erich-Ohser-Haus

Die Restaurierung des Mosenzimmers wurde im Juni 2012 abgeschlossen (Fußboden-, Putz- und Stuck-, Tischler- und Malerarbeiten).

Seit Juni 2012 wurde mit den Arbeiten für das barrierefreie Erschließungsbauwerk mit Aufzug begonnen.

Der Aufzug erhält 4 Haltestellen, sodass jedes Geschoss des Gebäudekomplexes barrierefrei erreichbar ist. Vom Innenhof 11 aus werden Durchbrüche zu den angrenzenden Gebäudeteilen erstellt. Die in den Geschossebenen errichteten Galerien schaffen die Verbindung zwischen den Haltestellen des Aufzugs und den einzelnen Gebäuden. Das Schachtgerüst, indem sich der Fahrkorb befindet, wird in großen Teilen aus funktionellen, energetischen und bauphysikalischen Gründen verglast. Die Hofwände werden brandschutztechnisch ertüchtigt, Brandabschottungen und entsprechende Rauch- und Brandschutztüren werden eingebaut.

Der Hof 9 erhält einen neuen Belag, der für Rollstühle und andere Gehhilfen geeignet ist. Die Baumaßnahme wurde mit der AG Behindertenhilfe, der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten sowie dem VdK Sachsen e. V. im Detail abgestimmt.

Im November 2012 wurde mit der Fußbodenöffnung in den „Bauernstuben“ als Vorbereitung zur Gesamtsanierung dieses Bereiches begonnen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Geplante Kosten lt. Investitionsplan KB:	550 T€
Haushaltsrest 2011 (aus Haushalt der Plauen):	131 T€
Beauftragte Leistungen:	375 T€
erbrachte Leistungen:	258 T€

Kulturreferat

Förderung

Kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur

Im Haushaltsjahr 2012 standen insgesamt 32.690 € zur Förderung kultureller Vereine und freier Träger der Kultur zur Verfügung. Insgesamt wurden 54 Anträge im Kulturreferat eingereicht, von denen 45 gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Kultur des Kulturausschusses positiv beschieden wurden.

e.o.plauen-Gesellschaft e.V.

Zwischen der Stadt Plauen und der e.o.plauen – Gesellschaft wurde am 15.01.2000 ein Vertrag geschlossen. Auf dieser Grundlage unterstützt die Stadt Plauen die Gesellschaft jährlich mit 1.500 € bei deren Arbeit, die in der Erforschung, Dokumentation und Präsentation des Lebenswerkes Erich Ohlers liegt, aber auch in der Durchführung von Symposien und Kolloquien.

Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung

Die Stadt Plauen unterstützte die Stiftung bei ihrer Arbeit finanziell mit einem Betrag in Höhe von 45.000 €.

Verein zur Förderung des Plauener Spitzenmuseums e.V.

Auf der Grundlage der vom Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften am 11.05.2006 beschlossenen Verwaltungsvorlage (Vorlage Nr. 404/2006) und die am 15.06.2006 unterzeichneten überarbeiteten Verträge bezuschusst die Stadt die Finanzierung des Pachtzinses, der Betriebskosten und der Kunstgutversicherung, die im Zusammenhang mit der Betreibung des Spitzenmuseums entstehen, bis zu einem Betrag von maximal 22.000 €.

Weiterhin erhielt der Verein einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 €.

Schaustickerei Plauener Spitze

Auf der Grundlage der vom Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften am 01.12.2005 beschlossenen Verwaltungsvorlage des Kulturreferates (Vorlage Nr. 301/2005) erhielt der Förderverein Vogtländisches Textilmuseum e.V. einen finanziellen Zuschuss der Stadt in Höhe von 10.500 € für die Zahlung der Mietkosten Obstgartenweg 1. Zusätzlich beteiligte sich die Stadt Plauen an den Personalkosten für eine zentrale Fachkraft mit einem Zuschuss in Höhe von 30.000 €. Grundlage hierfür ist die Verwaltungsvorlage 1027/97. Als einmalige Zahlung erhielt der Verein 2012 für die Angleichung der Personalkosten einen Betrag in Höhe von 4.500 €.

Zusammenstellung:	Mietzuschuss	10.500 €
	Personalkostenzuschuss	<u>34.500 €</u>
	gesamt	<u>45.000 €</u>

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Werkstätten in den Weberhäusern

Zur weiteren Gewährleistung der Arbeit in den Weberhäusern unterstütze die Stadt Plauen den Verein Unikat e.V. mit einem Betrag in Höhe von 32.400 €.

Malzhaus e.V.

Auf der Grundlage der Vereinbarung über finanzielle Förderung zwischen der Stadt Plauen und dem Malzhaus, Kultur- und Kommunikationszentrum in Selbstverwaltung Malzhaus e.V. vom 10.11.1994 erhält der Verein jährlich finanzielle Zuschüsse, die nach Einreichung eines Haushaltsplanentwurfes durch den Verein mit der Stadt ausgehandelt werden. 2012 wurde auf dieser Grundlage ein Zuschuss in Höhe von 127.000 € gezahlt.

Kulturumlage

Die Stadt Plauen zahlte 2012 als Mitglied des Kulturraumes Vogtland-Zwickau eine Kulturumlage in Höhe von 605.926,37 €.

Veranstaltungen und Projekte

e.o.plauen Förderpreisverleihung 2013

Von einer namhaften Jury unter Leitung von Andreas Platthaus wurde Renate Wacker zur e.o.plauen Förderpreisträgerin 2013 nominiert. Sie wurde am 25.09.2012 im Rahmen eines Pressegesprächs von Dr. Karl Gerhard Schmidt (Vorsitzender der e.o.plauen-Gesellschaft) und Uwe Täschner (1. Bürgermeister der Stadt Plauen) vorgestellt.

7. Plauener Nacht der Muse(e)n

Nach erfolgreichen Durchführungen der bisherigen Plauener Nächte der Muse(e)n waren sich die Veranstalter einig, 2012 eine 7. Auflage zu organisieren, die am 15.06.2012 stattfand.

Die zentralen Aufgaben übernahm wiederum das Kulturreferat:

- Eintrittskarten, Plakate, Veranstaltungsheft
- Verteilung der Werbeartikel (u. a. Plakatierung, Internetwerbung, Verteilerservice)
- Abrechnung Verkauf der Eintrittskarten
- Abschließen einer Präsentationsvereinbarung mit der Freien Presse
- GEMA- Meldung
- Einholen erforderlicher Genehmigungen
- Spenden
- zentrale Anlaufstelle

Die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen. Mit ca. 4.000 verkauften Karten war es die Museumsnacht mit den meisten Besuchern.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Sächsisch-Bayerisches Städtenetz

Turnusgemäß fand 2012 die JugendKunstTriennale, die größte kulturelle Veranstaltung des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes, statt. Austragungsort war Chemnitz. In den Mitgliedsstädten (Bayreuth, Hof, Plauen, Chemnitz, Zwickau) wurden insgesamt 333 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Eine namhafte Jury wählte Arbeiten für eine Ausstellung aus und ermittelte daraus insgesamt 26 Preisträger, davon 7 aus dem Plauener Raum.

In Plauen wurde die Preisträgerausstellung im Zeitraum vom 16.11.2012 bis 13.01.2013 in der Galerie Forum K gezeigt.

70. Jahrestag der Versenkung der „Laconia“ durch U 156 und die in der Seekriegsgeschichte beispiellose Rettungstat des Plauener Korvettenkapitäns Werner Hartenstein

Die vielfältigen Veranstaltungen wurden vom Kulturreferat organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Vogtlandmuseum vorbereitet und durchgeführt.

Veranstaltungen im Zusammenhang mit der deutsch-deutschen Geschichte

Auch hier wurden die Veranstaltungen vom Kulturreferat organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Vogtlandmuseum vorbereitet und durchgeführt.

Es ist nach wie vor ein ungebrochenes Interesse an den Filmtagen und an diesen Themen zu verzeichnen. Erfreulich ist, dass auch viele SchülerInnen dieses Angebot nutzen. Es wurde von Besuchern der Wunsch geäußert, an diesem Konzept der Filmtage festzuhalten und jährlich durchzuführen.

Das Kulturreferat wirkte weiterhin unterstützend bei folgenden Projekten und Veranstaltungen mit:

- 25 Jahre Städtepartnerschaft Plauen-Hof

Beratung

Eine weitere Aufgabe des Kulturreferates liegt in der Beratertätigkeit kultureller Vereine, Institutionen, Gruppen und verschiedenster Partner mit gemeinsamen kulturellem Anliegen.

Eine weitere Beraterfunktion übt das Kulturreferat bei verschiedenen städtischen Anliegen, Vorhaben und Maßnahmen aus.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

B. Risiko- und Prognoseberichterstattung

5. Risiken der Eigenbetriebsentwicklung

Die eigenen Erträge decken derzeit ca. 19,08 % der Gesamtaufwendungen. Gegenüber 2011 sank der Deckungsgrad um 1,29 %, was in erster Linie auf die steigenden Personalkosten zurückzuführen ist.

	Gesamtaufwendungen 2012	Eigene Erträge 2012	Deckungsgrad 2012
VOKO	1.513.744,31	458.142,47	30,27 %
VOBI	1.053.357,80	82.126,40	7,80 %
VOMU	993.660,07	146.060,28	14,70 %
KR	70.439,01	6.450,65	9,16 %
Gesamt	3.631.201,19	692.779,80	19,08 %

Bei der derzeitigen allgemeinen Wirtschaftssituation hätte eine Erhöhung der eigenen Erträge auf Grund von höheren Eintritts-, Unterrichts- und Benutzungsgebühren zur Folge, dass weniger Bürger die Angebote der Betriebsteile nutzen können.

Eine Verringerung der Aufwendungen ist schwierig, da 94,99 % der Gesamtaufwendungen für Personalkosten (78,35 %) und für sächliche Kosten wie Betriebskosten, Verwaltung und Abschreibungen (16,64 %) verwendet werden müssen. Eine weitere Reduzierung der fachspezifischen Kosten (Ausstellungen, Medienanschaffung u. ä.) ist nicht möglich, damit ginge die Bedeutung und Attraktivität der Kultureinrichtungen verloren.

Die ständig steigenden Personal- und Betriebskosten müssen auch künftig über höhere Zuschüsse abgesichert werden, ansonsten ist mit hohen Verlusten zu rechnen.

Ausfälle von Personal über einen längeren Zeitraum können nicht mehr oder nur durch erhebliche Mehrarbeitsstunden anderer Mitarbeiter kompensiert werden. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten bzw. muss über den Einsatz von Aushilfskräften ausgeglichen werden.

Insbesondere in der Verwaltung, die mit nur 3,75 VBE ausgestattet ist, sind die ständig steigenden Arbeitsaufgaben kaum noch zu bewältigen. Für das neue Buchhaltungsprogramm hat sich bestätigt, dass dies nur mit einem erheblichen Mehraufwand zu realisieren ist. Sicherlich kann über einen begrenzten Zeitraum ein erhöhter Arbeitsaufwand bewältigt werden, aber nicht auf unbegrenzte Zeit.

Des Weiteren übernahm die Verwaltung ab 01.01.2012 die komplette Verwaltung der Außenstelle Musikschule Oelsnitz (resultiert aus der Auflage des Landesrechnungshofes und der daraus resultierenden einzigen möglichen Vertragsgestaltung).

Zum 01.01.2011 übergab die Stadt Plauen dem Kulturbetrieb die von ihm genutzten Gebäude und Grundstücke.

Die Deckung der Gebäudeabschreibungen gehen zu Lasten der finanziellen Mittel für fachliche Arbeit oder können nur durch Einsparungen (z. B. Personalausfälle) erwirtschaftet werden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Auch die für die dringend bauliche Instandhaltung der Gebäude und Anlagen können vom Kulturbetrieb nicht zusätzlich erwirtschaftet werden. Hierfür wird es notwendig sein, dass die Stadt Plauen jährlich entsprechende Mittel zur Verfügung stellt. Gleiches gilt für die noch laufende Sanierung des Vogtlandmuseums.

Mit dem im Jahr 2012 erzielten Verlust wird der aus 2011 bestehende Gewinnvortrag aufgebraucht. Es entsteht ein Verlustvortrag in Höhe von 11.778,43 EUR. In Anbetracht der auch für 2013 und Folgejahre geplanten Verluste wird der Verlustvortrag jährlich weiter steigen und damit das Eigenkapital schwächen.

Vogtlandkonservatorium

Weiter steigende Personalkosten können, wie bereits in den Vorjahren angekündigt, künftig nicht mehr über die Erhöhung der Unterrichtsgebühren ausgeglichen werden. Die soziale Belastbarkeit ist in vielen Fällen bereits erreicht. Dennoch sollten die Nutzer des Vogtlandkonservatorium zumindest geringfügig an den ständig steigenden Kosten beteiligt werden.

Der derzeitige Personalbestand des Vogtlandkonservatoriums wird zur Aufrechterhaltung des Leistungsumfanges auch künftig benötigt. Gemeinsam mit den Lehrkräften konnte eine Vereinbarung getroffen werden, welche die tariflich vorgegebene Unterrichtsstundenzahl für eine Vollzeitkraft von 30 Unterrichtsstunden à 45 Minuten wöchentlich auf 32 Unterrichtsstunden à 45 Minuten durch Anrechnung unterrichtsfreier Zeiten erhöht.

Auch künftig wird die Betriebsleitung darauf achten, dass nur unbedingt für die Aufrechterhaltung der Angebote notwendige Stellen (auch Teilzeitstellen) wieder besetzt werden, wenn möglich auch die Änderung von Vollzeit- in Teilzeitstellen.

Aufgrund der Konzeption des Pilotprojekts "Jedem Kind ein Instrument" des Landes Sachsen wird es im Jahr 2013 mit großer Wahrscheinlichkeit zu einem Anstieg der Schülerzahlen des Vogtlandkonservatoriums kommen. Dieser ist mit der bisherigen Kapazität an Stunden jedoch nicht abzudecken.

Aufgrund der schlechten Finanzlage der öffentlichen Hand wird es immer schwieriger kostendeckend zu planen, tatsächliche Förderhöhen stehen oft erst im laufenden Haushaltsjahr fest.

Auch Kurs- und Workshopangebote werden durch die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Lage immer mehr zum Risiko.

Das Gebäude Theaterplatz 4 wurde 1993 nach umfassenden Rekonstruktionen vom Konservatorium bezogen. Durch die intensive Nutzung erhöht sich nunmehr der jährliche Instandhaltungsaufwand erheblich.

Auch für die alternden Instrumente erhöht sich jedes Jahr der Reparaturkostenanteil und es müssen Instrumente neu angeschafft werden. Dabei sind notwendige Großinvestitionen, z. B. für Flügel oder ähnliches, schwer und zumeist nicht zu realisieren.

Zur Gewinnung neuer Schüler ist vermehrt aktualisiertes Werbematerial notwendig und neue Medien müssen effektiv genutzt werden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Vogtlandbibliothek

Mit der Umlagerung bibliothekarischer Prozesse in den virtuellen Betrieb steigen die Abhängigkeiten von der einzusetzenden Technik und damit der Umfang der notwendigen Instandhaltung bzw. Ersatzkosten. Insbesondere die Kosten für EDV- und Stromnutzung werden weiter ansteigen.

Die Instandhaltung der baulichen Substanz der Vogtlandbibliothek und der langzeitbenutzten bibliothekarischen Grundausstattungen bedarf einer vorausschauenden Erneuerungsrate und deren finanzielle Abdeckung.

Mangelnde Kontinuität und fehlende Erneuerungen verursachen Leistungsdefizite gegenüber den Benutzern und gefährden die technische Sicherstellung.

Vogtlandmuseum

Die Nutzung des Lagers in der Stresemannstraße als Depotgebäude mit Elektrik, Wasser und klimatisch guten Bedingungen ist umfänglich und dauerhaft anzustreben. Der Einsatz minimaler Elektrik wurde von der GAV verlangt.

Für die Umzugsarbeiten wurde im Interesse der Vermeidung von Beschädigungen und Sicherheitsrisiken der Einsatz von seriösen und fachlich geeigneten Transportfirmen erforderlich, unter Anleitung und Begleitung durch Mitarbeiter des Hauses. Zur Kostenminimierung konnte weiterhin auf Aushilfskräfte mit geringfügiger Beschäftigung zurückgegriffen werden, die einen Großteil der Ausräumarbeiten im Haus bewältigt haben.

Es erscheint trotz des erforderlichen Kostenaufwandes für den im September 2010 erfolgreich abgeschlossenen Ausbau und die Präsentation der Sammlungen von Erich Ohser (Nobelstraße 7) sinnvoll, den Ankauf des Hauses Nobelstraße 15 weiterhin im Auge zu behalten, um Nutzflächen zu erhalten und das Museum mit nahegelegenen Räumlichkeiten für Museumspädagogik und wertvolle Sammlungsbestände zu erhalten.

Die ungenügenden Magazinflächen (Umfang und Zustand) und die durch die schrittweise wieder in Stand gesetzten Räumlichkeiten der Dauerausstellung entstehende Notwendigkeit der Freimachung von provisorischen Ausweichmagazinen verlangen nach Schaffung geeigneter Depotflächen. Das Museum besaß 2009 Außenlager in der Hammerstraße, der Stresemannstraße 81 und am Oberen Graben. Die Beräumung des Außenlagers in der Hammerstraße konnte abgeschlossen werden.

Die Situation im Hinblick auf die Ankäufe für Museumsgut aus der Region, die Restaurierung von Museumsstücken für die weitere Ausstellungsgestaltung, der Ankauf und die Ausstellungsausstattung für die neu unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten restaurierten Räume im I. Obergeschoß ist durch die Förderung von Projekten und Objekten durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen etwas vorangekommen.

Die bereitgestellten Mittel für die Restaurierung können nur im geringen Maße die notwendigen Aufgaben für den Ausstellungsbetrieb und die Einrichtung der Dauerausstellung absichern.

Kulturreferat

Das kulturelle Leben einer Kommune wird einerseits durch sie selbst, andererseits durch Vereine und örtliche Initiativen getragen. Ziel ist die Schaffung einer lebendigen, vielseitigen und abwechslungsreichen Stadtkultur für alle Altersgruppen. Kommunale Kulturarbeit ist dabei ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in einer Stadt, sie prägt das Profil und das Image wesentlich mit, fördert die Kreativität und persönliches Engagement. Was und wie viel Kultur stattfinden kann, wird entscheidend durch die städtische finanzielle Unterstützung bestimmt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Zusammenfassung:

Insgesamt betrachtet liegen die Risiken der künftigen Betriebsentwicklung aller Betriebsteile in erster Linie bei:

1. der Vorhaltung eines kulturellen Angebotes, das den kulturellen Erfordernissen entspricht – für das aber gleichzeitig auch die entsprechende Nachfrage besteht
2. das Angebot der demografischen Entwicklung anzupassen
3. der Entwicklung der Förderpolitik sowie der Entwicklung der städtischen Finanzen
4. den fast gleichbleibenden Eigeneinnahmen und der daraus resultierenden Einnahmebeschaffung

Die Aufrechterhaltung der jetzigen Angebotspalette sollte gewährleistet werden, um allen Bürgern die Nutzung der verschiedenen Kultureinrichtungen zu ermöglichen.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die weiteren Tarif- und Kostensteigerungen sind, wie bereits in den Vorjahren angesprochen, künftig nicht mehr allein über die Erhöhung der Eigeneinnahmen abzufangen, da die Sparpotentiale weitestgehend erschöpft sind.

Gleichbleibende bzw. sinkende Zuschüsse werden künftig gravierende Leistungsminimierungen nach sich ziehen.

Nach 5 Jahren gleichbleibender Unterrichtsgebühren aber steigender Kosten ist eine geringfügige Erhöhung der Gebühren gerechtfertigt. Für das Schuljahr 2013/14 wird eine entsprechende Vorlage durch die Betriebsleitung den zuständigen Gremien vorgelegt.

Als weiteres Problem müssen die steigenden Betriebskosten einschl. Verwaltung gesehen werden. Diese können kaum beeinflusst werden und belasten den Haushalt immer stärker.

Eine Überprüfung der Verbrauchswerte der einzelnen Energiearten durch den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung ergab, dass in allen Betriebsteilen der Verbrauch sich im normalen Bereich bewegt.

Die Gebäudeabschreibungen stellen ein nicht zu unterschätzendes Risiko dar. Sie wirken sich zwar nicht auf die Liquidität des Betriebes aus, belasten aber die Gewinn- und Verlustrechnung.

Vogtlandkonservatorium

Auch in den kommenden Jahren wird das Vogtlandkonservatorium bestrebt sein, das derzeitige umfangreiche Angebot zu erhalten und möglichst weiter auszubauen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben wie z.B. „Jugend musiziert“, „Jugend jazzt“, Robert Schumann Wettbewerb, envia-M Wettbewerb, Robert Zimmermann Wettbewerb teilnehmen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

2013 soll zum 3. Mal ein Posaunenworkshop, diesmal unter der Leitung von Prof. Oliver Siefert (HfM Frankfurt), stattfinden. Dieser Kurs ist ebenfalls bewusst in 2 Phasen aufgeteilt, wie die vergangenen Workshops 2011 und 2012; da sich dieses System bewährt hat.

Erstmalig wird ein Trombone-Speedlesson-Day diesen Kurs mit einer 3. Phase ergänzen. Dafür konnten 3 namhafte Professoren verpflichtet werden: Prof. Oliver Siefert (HfM Frankfurt), Prof. Henning Wiegräbe (HfM Stuttgart) und Prof. Zdzislaw Stolarczyk (HfM Krakau). Die 16 Teilnehmer erhalten an einem Tag bei jedem Professor eine 30-minütige Unterrichtsstunde. Der Trombone-Speedlesson-Day wird eröffnet durch ein Konzert zum Spitzenfest, bei dem die Professoren gemeinsam mit Posaunisten des Philharmonischen Orchesters und Schülern des Vogtlandkonservatoriums mit Begleitung des Philharmonischen Orchesters solistisch musizieren.

Jugendbegegnungen, die in erster Linie dem Erfahrungsaustausch dienen, sollen auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden, soweit eine entsprechende Finanzierung gesichert werden kann. So erhielt die Bigband des Vogtlandkonservatoriums für Oktober 2013 eine Einladung zum Internationalen Bigbandfestival Schaulen. Der Litauische Knabenchor sprach eine Einladung zu gemeinsamen Konzerten in Schaulen für ein Ensemble des Vogtlandkonservatoriums aus.

Die Zusammenarbeit mit Plauener Schulen wird weiter verstärkt bzgl. der betreuten Ganztagschule sowie dem Klassenmusizieren.

Die Kooperation mit Plauener Kindergärten wird weiterhin ausgebaut.

In den 4 Plauener Grundschulen wird das Projekt des Landes Sachsen „Jedem Kind ein Instrument“ weitergeführt. Das Vogtlandkonservatorium wird dieses Projekt organisatorisch begleiten, die Finanzierung erfolgt durch das Land Sachsen über den Landesverband der Musikschulen.

Das Projekt wird in 2 Stufen durchgeführt und hat folgende Zielstellung (Quelle: Arbeitspapier des Verbandes der deutschen Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.): 1. Stufe JeKi I – Grundschulen 1. Klasse.

Die „Begegnung“ mit dem Musikinstrument in einem 12-monatigen Unterricht ermöglicht den „unmittelbaren Umgang“ mit demselben. Die Erfahrung, sich mit einem Instrument auseinander zu setzen, mit den eigenen Händen „Musik zu formen“, ist überaus wertvoll und für die Kinder begeisternd. Das heißt insbesondere:

- Die Kinder kennen und erkennen sicher verschiedene Instrumente. Sie sind in der Lage, die Instrumente richtig zu benennen und klanglich zu unterscheiden.
- Die Kinder wissen um Spielweise, Aussehen und Beschaffenheit der Instrumente.
- Die Kinder entwickeln instrumentenbezogene Präferenzen und Entscheidungskompetenzen.
- Die Kinder üben sich im Umgang mit musikalischen Fachbegriffen, insbesondere bezogen auf die Instrumentenkunde.
- Die Kinder entwickeln ein deutlich differenziertes Musikhören (auch über den Unterricht hinaus).

2. Stufe JeKi II – Grundschulen 2. Klasse:

- musizieren in Kleingruppen

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ziel insgesamt:

Die Vermittlung elementarer Kompetenzen, neben der eigentlichen Aufgabe, Musik zu vermitteln, spielt implizit im Projekt die tragende Rolle. Das heißt insbesondere:

- Motivation als Grundlage für Lernerfolge schafft positive Selbstkonzepte für weiteres Lernen.
- Systematisches Üben, wie es im Instrumentalunterricht stattfindet, fördert ein adäquates Lernverhalten, indem der Zusammenhang zwischen Anstrengung und Lernerfolg trainiert wird.
- Die soziale Einbindung ist für ein positives Lebensgefühl und für die Motivation zum Lernen notwendig.

Die Kooperation mit dem Vogtlandtheater und dem Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau wird weiterhin ausgebaut. So werden die Neujahrkonzerte des Orchesters 2013 gemeinsam mit der Jugendbigband des Vogtlandkonservatoriums gestaltet. Ebenso werden Solisten des Vogtlandkonservatoriums in den Weihnachtskonzerten 2013 des Theaters von Philharmonischen Orchester begleitet werden. Schüler des Vogtlandkonservatoriums werden die instrumentale Besetzung bei neuen Produktionen ergänzen. Weitere Projekte wie gemeinsame Sonder-, Kinder- und Jugendkonzerte sowie die gemeinsame Gestaltung des Konzerts zur Spitzenfestgala 2014 sind geplant.

Im Sommer 2013 wird der nunmehr „22. Sommerkurs für Klavier“ unter der Leitung von Prof. Andreas Pistorius durchgeführt.

Für das Jahr 2014 ist der traditionelle Sommerkurs für Klavier und wieder ein Posaunenworkshop geplant. Orchester- und Bigband-Großprojekte und Kooperationen mit dem Philharmonischen Orchester und dem Theater Plauen – Zwickau sollen der Förderung junger Talente dienen.

Des Weiteren werden auch in den kommenden Jahren bewährte Veranstaltungen, wie der „Tag der Instrumente“, das Herbstfest der Musikalischen Früherziehung, das Schuljahresabschluss-, Nicolaus-, Weihnachts- und Silvesterkonzert sowie die Fortsetzung der Konzertreihe „Ein Fachbereich stellt sich vor!“ wieder Teil der schulischen Aktivitäten sein.

Vogtlandbibliothek

Weitergeführt werden soll auch 2013 der kontinuierliche Bestandsaufbau in den Abteilungen Erwachsenenbibliothek, Kinderbibliothek, Mediathek, Musikbibliothek, Regionalabteilung und virtuelle Bibliothek VobiNet.

Zur Gewinnung neuer Benutzer werden gezielte Nutzerschulungen für Kinder im Vorschulalter und Erstklässler angeboten, ergänzt durch lesefördernde Veranstaltungstätigkeit.

Die Sicherung von Beständen durch Videoüberwachung wird ausgebaut.

Vogtlandmuseum

Priorität hat weiterhin die konzeptionelle Arbeit zum Auf- und Ausbau der Dauerausstellung im I. Obergeschoß, die die Beendigung der umfassenden Rekonstruktionsmaßnahmen voraussetzt. Es bleibt abzuwarten, für welchen Standort sich die Stadträte in Bezug auf das neue Spitzenzentrum aussprechen, um die Raumbelagung letztlich klar definieren zu können. Die derzeit zur Unterbringung von Magazinbeständen genutzten Ausstellungsräume 1.31 und 1.28/1.29 sind zur Schaffung der Voraussetzungen für die Fortführung der Dauerausstellung nach Maßgabe der Möglichkeiten frei zu ziehen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Grundlegende Voraussetzung für das Gelingen dieses Vorhabens ist die Ertüchtigung des Gebäudes Stresemannstraße für Depotzwecke. Das im Bau befindliche barrierefreie Erschließungsbauwerk im Vogtlandmuseum erfordert verschiedene Umräumaktionen sowie die Auflösung verschiedener Depotflächen im Haus. So soll z. B. der in 1.34 untergebrachte Putzraum aufgelöst und umgelagert werden (in das Hausmeisterbad).

Ausblick auf das Jahr 2013

Ausstellungen

1. Sonderausstellung: „100 Jahre Margaretenspitze“ 08.03. – 28.04.2013
2. Sonderausstellung: „Plauen in historischen Stadtansichten“ im Rahmen des Projekts „Ansichtssache Plauen“ mit verschiedenen Partnern in der Stadt, anlässlich des 90. Gründungsjubiläums des Vogtlandmuseums 12.05. – 08.09.2013
3. Sonderausstellung: Lothar Rentsch – Immer wieder Plauen-Grafiken aus 7 Jahrzehnten 12.05. – 22.08.2013
4. Sonderausstellung: Die Stadt im Bild – Comics von Ch. Röckl 25.08. – 27.10.2013
5. Weihnachtsschau 2013/14 Nov. 2013 – Febr. 2014

Hermann-Vogel-Haus:

Ständige Ausstellung über das Leben und Werk des Künstlers Hermann Vogel (1854-1921) in seinem Wohn- und Atelierhaus. 01.04. – 31.10.2013

Veranstaltungen

- 28.02.2013 Vortrag „Plauener Villen und Bürgerhäuser“
- 08.03.2013 Eröffnung Sonderausstellung: „100 Jahre Margaretenspitze“
- 12.05.2013 Eröffnung Sonderausstellung: „Plauen in historischen Stadtansichten“
- 12.05.2013 Internationaler Museumstag „Vergangenheit erinnern -Zukunft gestalten: Museen machen mit!“
- 21.06.2013 8. Lange Nacht der Museen – Lebendiges Stadtbild, Plauen um 1725
- 05.07.2013 Konzert im Rahmen des Festivals Mitte Europa
- 14.07.2013 Thementag zum Gründungsjubiläum 90 Jahre Vogtlandmuseum Plauen
- 08.09.2013 Denkmaltag
- 30.11.2013 Eröffnung Weihnachtsschau

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ausstellungen und Veranstaltungen der e.o.plauen Galerie

bis 10.03.2013	Erich Ohser-e.o.plauen (1903-1944) „Gezeichnetes Leben. Lebendige Zeichnung“
18.03. – 20.10.2013	Erich Ohser-e.o.plauen (1903-1944) Lebenszeichen. Die Geburtstagsausstellung. Zum 110. Geburtstag des Zeichners
23.03.2013	„Lieber Herr Malermeister...“ Kinder schreiben an e.o.plauen Geburtstagslesung mit Musik
27.04.2013	Vorstellung des Gemeinschaftsprojektes mit dem BSZ e.o.plauen und Gehörlosen des Pädagogischen Zentrums Schleiz
21.06.2013	8. Lange Nacht der Museen
20.09.2013	Förderpreisverleihung an Renate Wacker und Vernissage der Preisträgerausstellung
21.09. – 27.10.2013	Preisträgerausstellung Renate Wacker „Furcht ist ein schlechter Begleiter“
25.10.2013	Finnisage Preisträgerausstellung und Vernissage der neuen Ohserausstellung
26.10.13 – 23.03.14	Erich Ohser-e.o.plauen

Die Ausstellung würdigt auch das 20-jährige Bestehen der e.o.plauen Gesellschaft e.V. und der Galerie e.o.plauen.

Im Bereich der Museumspädagogik wird im März in Zusammenarbeit mit den Fachberatern der Plauer Schulen im Jubiläumsjahr ein breit angelegter Geschichtenwettbewerb ausgelobt. Die besten Geschichten werden prämiert und veröffentlicht.

Für den Herbst ist in Zusammenarbeit mit einem Plauer Schach Club ein Schachturnier in der Galerie e.o.plauen geplant.

Unter dem Motto „Schach dem Vater“ spielen Väter und Söhne um attraktive Preise.

Kulturreferat

Eine wesentliche Aufgabe des Kulturreferates wird es sein, konzeptionelle Arbeit zu leisten. Sei es in der Entwicklung von Betreiber- und Nutzungskonzeptionen oder im Stadtentwicklungskonzept von Plauen.

Vorrangig ist hierbei die weitere Planung und Vorbereitung für das Deutsche Zentrum für Spitze und Stickerei und die Ausarbeitung der Vorlagen für die Standortentscheidung und Betreibung. Eine weitere Aufgabe ist die Präzisierung des Betreiberkonzeptes für das Spitzenzentrum.

Eine wichtige Aufgabe besteht weiterhin in der Zusammenarbeit und der Förderung von Vereinen, da diese das kulturelle Leben in der Stadt Plauen zu einem Großteil mitbestimmen. Auch die Förderung junger Künstler wird intensiv weiterverfolgt. So wurde in der Arbeitsgruppe des Sächsisch-Bayerischen Städtensetztes beschlossen, die bisherige JugendKunstBiennale in Form einer Triennale weiterzuführen und in den Jahren dazwischen Workshops zur Förderung junger Künstler anzubieten.

Es werden Veranstaltungen anlässlich geschichtlich wichtiger Ereignisse für die Stadt Plauen zu organisieren sein.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Das Kulturreferat wird auch weiterhin als Veranstalter auftreten. In der Zuständigkeit liegt hier insbesondere die Organisation die Verleihung des e.o.plauen Preises und des e.o.plauen Förderpreises. Für Veranstaltungen mehrerer Partner in der Stadt Plauen übernimmt das Kulturreferat eine zentrale Rolle, z. B. die jährlich wiederkehrende Nacht der Plauener Muse(e)n.

7. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Eigenbetrieb bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Westlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungsausfälle sind eine Ausnahme und werden durch ein gut aufgestelltes Mahnwesen auf ein Minimum reduziert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Eigenbetrieb über Lieferantenkredite.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird laufend ein Liquiditätsplan erstellt und aktualisiert. Insgesamt wird eine konservative Risikopolitik verfolgt.

Plauen, den 19.04.2013

Friedrich Reichel
Direktor
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Kerstin Fischer
Verwaltungsdirektorin
Kulturbetrieb der Stadt Plauen

Günther Reichel
Fachdirektor
Vogtlandbibliothek

Dr. Silke Kral
Fachdirektorin
Vogtlandmuseum

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Kulturbetrieb der Stadt Plauen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Kulturbetrieb der Stadt Plauen - Plauen, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand nach § 53 HGrG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung, des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Sächsischen Gemeindeordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.



WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

KELLNER • JUSCHTEN • FRÖHLER

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Plauen, 27. Juni 2013

KJF GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Anja Kellner
Wirtschaftsprüferin

(An dieser Stelle endet der Bestätigungsvermerk.)

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Rechtliche Verhältnisse

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2012

Rechtsform	Eigenbetrieb Körperschaft öffentlichen Rechts Ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Name	Kulturbetrieb der Stadt Plauen
Sitz	Plauen, Theaterplatz 4
Betriebsleitung	Herr Friedrich Reichel Frau Kerstin Fischer Herr Günther Reichel Frau Dr. Silke Kral
Geschäftsjahr	Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Stammkapital	Gemäß § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital EUR 210.543,17.
Satzung	Die Satzung trat zum 22. März 2000 mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen in Kraft. Änderungssatzungen wurden am 22. März 2002 und am 25. Juni 2004 beschlossen. Gemäß Beschluss 46/08-2 vom 20. März 2008 hat der Stadtrat die 2. Änderung der Betriebssatzung beschlossen. Gemäß Beschluss 56/08-5 vom 11. Dezember 2008 wurde der § 7 der Betriebssatzung geändert. Gemäß Beschluss 6/10-4 vom 28. Januar 2010 des Stadtrates wurde die Satzung neu gefasst und trat am 01. März 2010 in Kraft.

Gegenstand und Zweck
des Eigenbetriebes
(Aktuelle Satzung
vom 29. Januar 2010)

Die Aufgaben des Eigenbetriebes sind gemäß § 2 der Betriebssatzung:

1. Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstige Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.
2. Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben.

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

3. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser – e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.
4. Aufgabe des Kulturreferates ist die Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen, der städtischen Kulturförderung und der Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturvereinen.

Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes	Gemäß der Eigenbetriebssatzung: <ul style="list-style-type: none">- die Betriebsleitung (§ 5)- der Kulturausschuss (§ 7)- der Oberbürgermeister (§ 8)- der Stadtrat (§ 6)
Kulturausschuss	Im Wirtschaftsjahr 2012 fanden zehn Sitzungen des Kulturausschusses statt, die den Eigenbetrieb betrafen. Die Protokolle haben uns vorgelegen. Die Mitglieder des Kulturausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt. Im Geschäftsjahr 2012 fanden vier Sitzungen des Stadtrates der Stadt Plauen statt, die sich mit den Angelegenheiten des Eigenbetriebes befassten. Die Protokolle haben uns vorgelegen.
Betriebsleitung	Die Leitung des Eigenbetriebes erfolgt selbstständig durch die Betriebsleitung; deren Aufgaben sowie ihre Zuständigkeiten sind gemäß § 5 der Satzung erläutert.
Vorjahresabschluss	Der von der KJF GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist durch den Stadtrat der Stadt Plauen gemäß Beschluss Nummer 37/12-11 am 18. Dezember 2012 festgestellt worden. Der Jahresfehlbetrag 2011 wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2011 erfolgte nach Bekanntmachung vom 19. Dezember 2012 im Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Zeitraum vom 04. Februar 2013 bis 11. Februar 2013. Die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Stadt Plauen erfolgte am 01. Februar 2013.

WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Wirtschaftliche Verhältnisse

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2012

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Vogtlandbibliothek ist es, den Einwohnern der Stadt Plauen und der Umlandgemeinden ein möglichst umfangreiches Angebot an Büchern, Ton- und Bildträgern sowie sonstigen Medien leihweise oder zur Nutzung in den Räumlichkeiten der Bibliothek zur Verfügung zu stellen.

Aufgabe und Gegenstand des Vogtlandkonservatoriums ist die Pflege und Förderung kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und -förderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. Darüber hinaus übernimmt die Musikschule Aufgaben in der Erwachsenenbildung und -fortbildung. Der Aufbau des Vogtlandkonservatoriums richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V., deren Mitglied die Stadt Plauen ist.

Aufgabe des Vogtlandmuseums ist das Sammeln, die wissenschaftliche Aufarbeitung, die Restaurierung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Präsentation von Objekten, die mindestens regional geschichtlich von Bedeutung sind, einschließlich des künstlerischen Nachlasses von Erich Ohser – e.o.plauen. Aufgabe des Vogtlandmuseums ist des Weiteren das Publizieren entsprechender Forschungsergebnisse.

Aufgabe des Kulturreferates ist die Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen, der städtischen Kulturförderung und der Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturvereinen.

Einrichtungen des Eigenbetriebes

- Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ mit Musikschule Oelsnitz/ Vogtland
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum mit Hermann-Vogel-Haus in Krebs, Galerie e.o.plauen und Gedenkstätte „Jüdischer Friedhof“
- Referat für städtische Kulturangelegenheiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB.

Zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, verweisen wir auf die Angaben des Eigenbetriebes im Anhang.

STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Steuerliche Verhältnisse

Kulturbetrieb der Stadt Plauen für das Geschäftsjahr 2012

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen verfolgt gemäß § 3 der Betriebssatzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Kulturbetrieb ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts i. S. d. § 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetz und unterliegt als Eigenbetrieb damit nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht.

Der Freistellungsbescheid zur Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2009, 2010 und 2011 des Finanzamtes Plauen vom 07. September 2012 liegt vor.

Der Eigenbetrieb ist unter der Steuernummer 223/114/02856 beim Finanzamt Plauen registriert.

In 2012 fanden keine Prüfungen der Deutsche Rentenversicherung bzw. des Finanzamtes statt.

Leseexemplar (Kein Original)

ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Analyse des Jahresabschlusses**Kulturbetrieb der Stadt Plauen
für das Geschäftsjahr 2012****Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebs stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	6.638	91,7	6.627	92,2	11	0,2
Anlagevermögen	6.638	91,7	6.627	92,2	11	0,2
Langfristig gebundene Mittel	6.638	91,7	6.627	92,2	11	0,2
Liquide Mittel	554	7,7	545	7,6	10	1,8
Übriges Umlaufvermögen	37	0,5	12	0,2	25	206,1
Kurzfristiges Umlaufvermögen	591	8,2	557	7,7	35	6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,1	4	0,1	2	44,4
Kurzfristig gebundene Mittel	597	8,3	561	7,8	36	6,5
AKTIVA	7.236	100,0	7.188	100,0	47	0,7

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	4.320	59,7	4.467	61,7	-148	-3,3
Sonderposten	2.685	37,1	2.520	34,8	165	6,6
Rückstellungen	168	2,3	139	1,9	28	20,4
Lieferantenverbindlichkeiten	41	0,6	45	0,6	-4	-8,9
Übrige Verbindlichkeiten	22	0,3	17	0,2	5	32,1
Kurz-/ mittelfristiges Kapital	231	3,2	201	2,8	30	14,8
PASSIVA	7.236	100,0	7.188	100,0	47	0,7

ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebs wird im Rahmen einer Kapitalflussrechnung wie folgt dargestellt:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-148	-11
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	303	297
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-127	-103
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	34
Cashflow	29	217
+/- Abnahme/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-27	6
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	28	-24
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1	-23
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32	176
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen Sachanlagevermögens	0	2
- Auszahlung für die Investition in das Sachanlagevermögen	-315	-81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-315	-79
+ Einzahlungen aus Zuschüssen und Fördermitteln	292	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	292	0
Zahlungswirksame Zunahme des Finanzmittelfonds	9	97
Finanzmittelfond am 01.01.	545	448
Finanzmittelfond am 31.12.	554	545
Definition des Finanzmittelfonds	2012 TEUR	2011 TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	554	545
Finanzmittelfond am 31.12.	554	545

ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Ertragslage

Die Erläuterung der Ertragslage erfolgt auf der Basis der folgenden Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen.

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	510	100,0	510	100,0	0	0,0
Gesamtleistung	510	100,0	510	100,0	0	0,0
Personalaufwand	-2.826	-554,1	-2.627	-515,1	-199	7,6
Abschreibungen	-303	-59,4	-297	-58,2	-6	2,0
Übrige Aufwendungen	-483	-94,7	-423	-82,9	-60	14,2
Sonstige Betriebserträge	45	8,8	42	8,2	3	7,1
Betrieblicher Aufwand	-3.567	-699,4	-3.305	-648,0	-262	7,9
Betriebsergebnis (bereinigt)	-3.057	-599,4	-2.795	-548,0	-262	9,4
Finanzergebnis	13	2,5	18	3,5	-5	-27,8
Besondere Erträge und Aufwendungen	2.896	567,8	2.766	542,4	130	4,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	-148	-29,0	-11	-2,2	-137	1.245,5
Jahresfehlbetrag	-148	-29,0	-11	-2,2	-137	1.245,5

Erfolgsspaltung

Die Erfolgsspaltung ist Bestandteil der Ertragsanalyse und soll nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten die Aufwands- und Ertragsquellen in ordentliche und außerordentliche Erfolgskomponenten aufteilen, also die periodisch oder kostenartenmäßig außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegenden Posten abspalten.

Besondere Erträge:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	1	0,0	2	0,1	-1	-37,6
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	108	3,7	103	3,7	5	4,9
Sonstige aperiodische Erträge	1	0,0	2	0,1	-1	-43,4
Zuschüsse und Zuweisungen	2.791	95,7	2.674	95,9	117	4,4
Spenden	14	0,5	9	0,3	5	57,7
Besondere Erträge	2.915	100,0	2.790	100,0	125	4,5

Besondere Aufwendungen:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Zuführung Rückstellung ATZ	-19	100,0	-24	100,0	-5	-20,8
Besondere Aufwendungen	-19	100,0	-24	100,0	-5	-20,8

Kennzahlen-Übersicht

Die nachfolgenden Kennzahlen wurden in Anlehnung an die Anforderungen des § 99 der SächsGemO ermittelt.

	2012		2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung				
$\frac{\text{Abschreibung x 100}}{\text{Neuinvestition}}$	$\frac{303}{315}$	= 96,3	$\frac{297}{81}$	= 366,7
Vermögensstruktur				
$\frac{\text{Anlagevermögen x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{6.638}{7.236}$	= 91,7	$\frac{6.627}{7.188}$	= 92,2
Fremdfinanzierung				
$\frac{\text{Fremdkapital x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{231}{7.236}$	= 3,2	$\frac{201}{7.188}$	= 2,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote				
$\frac{\text{Eigenkapital* x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{7.005}{7.236}$	= 96,8	$\frac{6.987}{7.188}$	= 97,2
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)				
$\frac{\text{Eigenkapital*}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	$\frac{7.005}{148}$	= 47,5	$\frac{6.987}{11}$	= 642,2
Liquidität				
kurzfristige Liquidität				
$\frac{\text{Umlaufvermögen x 100}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	$\frac{591}{231}$	= 256,2	$\frac{561}{201}$	= 279,1
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite				
$\frac{\text{Jahresergebnis x 100}}{\text{Eigenkapital*}}$	$\frac{-148}{7.005}$	= -2,1	$\frac{-11}{6.987}$	= -0,2
Gesamtkapitalrendite				
$\frac{\text{Jahresergebnis x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{-148}{7.236}$	= -2,0	$\frac{-11}{7.188}$	= -0,2
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)				
$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiterzahl}}$	$\frac{510}{79}$	= 6,5	$\frac{510}{78}$	= 6,5
Arbeitsproduktivität				
$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	$\frac{510}{2.845}$	= 17,9	$\frac{510}{2.652}$	= 19,2

*Eigenkapital

Dem Posten Eigenkapital wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in voller Höhe hinzugerechnet.

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
Umsatzerlöse			
<i>Unterrichtsgebühren</i>	397.000,00	407.186,71	10.186,71
- Steigerung Jahreswochenstunden, dadurch höhere Belegungszahl			
<i>Konzert- u. Veranstaltungen, Auftritte</i>	38.200,00	16.069,00	-22.131,00
- Konzerte VOKO/ MSOE	7.935,00 €		
- Ensembleauftritte	1.161,00 €		
- Veranstaltungseinnahmen VOBI	1.422,00 €		
- 7. Museumsnacht 2012 KR	5.551,00 €		
- Kultursommer nicht durchgeführt			
<i>Benutzungsgebühren, Fernleihe VOBI</i>	46.500,00	47.731,60	1.231,60
<i>Verkauf Museumsshop</i>	6.000,00	4.745,90	-1.254,10
<i>Eintrittsgelder VOMU</i>	32.000,00	34.478,21	2.478,21
- Besucheraufkommen insbesondere bei Weihnachtsausstellung sehr hoch			
<i>Zwischensumme Umsatzerlöse</i>	519.700,00	510.211,42	-9.488,58
davon VOKO/ MSOE	404.500,00	416.282,71	11.782,71
VOBI	48.500,00	49.153,60	653,60
VOMU	38.000,00	39.224,11	1.224,11
KR	28.700,00	5.551,00	-23.149,00
Sonstige Erträge			
<i>Habenzinsen</i>	0,00	12.773,16	12.773,16
- Bildung v. Zinsen f. Rückstellung ATZ			
<i>Mahnungen, Säumniszuschläge</i>	12.100,00	11.386,85	-713,15
<i>Spenden</i>	10.850,00	13.887,18	3.037,18
- Volksbank KinderBigBand Orchesterwett.	1.395,00 €		
- Privat- u. Besucherspenden VOKO/ MSOE	1.121,91 €		
- Projekte VOKO/ MSOE	7.315,00 €		
- Sponsoring Aufgabenheft VOKO/ MSOE	1.990,00 €		
- Besucherspenden VOBI	684,79 €		
- Firmenspenden 7. Museumsnacht	700,00 €		
- Besucherspenden VOMU	680,48 €		
<i>periodenfremde Erträge</i>	5.000,00	1.093,37	-3.906,63
- Betriebskostengutschriften Vorjahre			
<i>Mietgebühren Instrumente</i>	10.000,00	10.597,00	597,00

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Erträge			
<i>Erträge aus Auflösung von Rückstellungen</i>	0,00	1.011,68	1.011,68
- aus Aufwandsrückstellungen			
<i>Erträge aus Auflösung von Sonderposten</i>	104.785,00	108.337,71	3.552,71
- Anteil Sonderabschreibungen 2012 Investzuschuss			
aus Anschaffungen 15.551,29 €			
aus Gebäude 92.786,42 €			
<i>Mieten, Kopien, Telefon, Provisionen, Ersatz</i>	14.500,00	14.481,41	-18,59
- Mieten 2.457,25 €			
- Kopien, Porto 2.128,37 €			
- Sonstiges 1.320,79 €			
- Provisionen Museumsshop 2.709,01 €			
- Schadensersatzkosten 562,40 €			
- Trauungen VOMU (19 Stk.) 4.370,00 €			
- Rechte u.ä. VOMU 933,59 €			
<i>Teilnehmerbeiträge an Projekten</i>	7.500,00	9.000,02	1.500,02
- Teilnehmerbeitrag Sommerkurs Klavier 5.962,52 €			
- Teilnehmerbeitrag Workshop Posaune 3.037,50 €			
<i>Zwischensumme Sonstige Erträge</i>	164.735,00	182.568,38	17.833,38
davon VOKO/ MSOE 30.466,00		41.859,76	11.393,76
VOBI 33.066,00		32.972,80	-93,20
VOMU 96.003,00		106.836,17	10.833,17
KR 5.200,00		899,65	-4.300,35
Zuschüsse			
<i>Förderung Kurse/ Workshops</i>	2.500,00	1.996,00	-504,00
- Sommerkurs Klavier 1.513,61 €			
- Workshop Posaune 482,39 €			
<i>Kommunaler Zuschuss</i>	1.505.434,00	1.505.434,00	0,00
<i>Personalkostenzuschuss Land für gelerntes</i>	109.704,00	133.269,00	23.565,00
- pädag. Personal (11,96 %) 124.869,00 €			
- für Begabtenzuschuss 8.400,00 €			
<i>Zuweisung andere Ämter</i>	3.368,00	15.941,56	12.573,56
- Unterstützung für eine schwerbehinderte AM 3.368,04 €			
- Zuschuss Bundesfreiwilligendienst 12.573,52 €			
<i>Institutionelle Förderung Kulturraum</i>	915.056,00	870.760,00	-44.296,00
- tatsächl. Förderhöhe bei Planung unklar			

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
<i>Projektförderungen/-einnahmen</i>	35.000,00	19.164,52	-15.835,48
- Kooperationen mit Schulen/Kindergärten u.ä.	11.771,16 €		
- Landesprojekt Jeki - Jedem Kind ein Instru.	3.774,00 €		
- Ausstellungsprojekt Napoleon	1.000,00 €		
- Projekt Kinder helfen Kindern	1.500,00 €		
- Stadt Chemnit JugendKunstTriennale	1.119,36 €		
<i>Kostenerstattung Vogtlandkreis</i>	182.572,00	178.912,30	-3.659,70
- Erstattung erfolgt entsp. FM-Richtlinie VLK			
- Regelzuwendung	163.575,00 €		
- Begabtenförderung	15.337,30 €		
<i>Kostenerstattung Stadt Oelsnitz/ and. Gemeinden</i>	82.160,00	65.395,48	-16.764,52
- weniger Kosten als geplant			
<i>Zwischensumme Zuschüsse</i>	2.835.794,00	2.790.872,86	-44.921,14
davon VOKO/ MSOE	1.058.069,00	1.025.674,94	-32.394,06
VOBI	926.095,00	933.028,52	6.933,52
VOMU	786.063,00	773.483,04	-12.579,96
KR	65.567,00	58.686,36	-6.880,64
Gesamterträge	3.520.229,00	3.483.652,66	-36.576,34
davon VOKO/ MSOE	1.493.035,00	1.483.817,41	-9.217,59
VOBI	1.007.661,00	1.015.154,92	7.493,92
VOMU	920.066,00	919.543,32	-522,68
KR	99.467,00	65.137,01	-34.329,99

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Personalkosten			
<i>Bruttolöhne, Gehälter, Abfindungen</i>	2.296.754,00	2.299.703,17	-2.949,17
<i>Sozialversicherungsabgaben</i>	449.892,00	443.453,57	6.438,43
<i>Altersvorsorge (ZVK, VWL)</i>	74.048,00	73.869,12	178,88
<i>Personalzusatzkosten (KAV, UV, Arb.Schutz)</i>	17.850,00	11.984,98	5.865,02
<i>Konzert- u. Veranstaltungshonorare</i>	24.000,00	16.059,77	7.940,23
<i>Zwischensumme Personalkosten</i>	<i>2.862.544,00</i>	<i>2.845.070,61</i>	<i>17.473,39</i>
davon VOKO/ MSOE	1.374.956,00	1.362.480,59	12.475,41
VOBI	811.893,00	808.385,46	3.507,54
VOMU	605.728,00	617.978,62	-12.250,62
KR	69.967,00	56.225,94	13.741,06
Minderausgaben auf Grund von:			
- Langzeiterkrankungen, Elternzeit, Erkrankung Kinder, freiwillige Reduzierung der Arbeitszeit, Beschäf.Verbot			
- Auflösung von Gehaltsrückstellung ATZ	30.351,87 €		
- Zuführung zur Gehaltsrückstellung ATZ	18.851,37 €		
- Zinsbildung aus Abzinsung ATZ	12.773,16 €		
- erstm. Zuführung zur Urlaubsrückstellung	38.534,39 €		

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Abschreibungen			
<i>Betriebs- u. Geschäftsausstattung BGA</i>	25.467,00	18.976,30	-6.490,70
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 6.000,62 €			
<i>geringwertige Wirtschaftsgüter GWG</i>	33.507,00	34.687,79	1.180,79
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 9.550,67 €			
<i>Instrumente</i>	4.604,00	4.255,11	-348,89
<i>Gebäude</i>	252.831,00	245.473,92	-7.357,08
- davon AS für Sonderposten Investzuschuss 92.786,42 €			
AS aus Sonderposten Investzuschüsse fließen über die Erträge in die GUV zurück			
<i>Zwischensumme Abschreibungen</i>	<i>316.409,00</i>	<i>303.393,12</i>	<i>13.015,88</i>
davon VOKO/ MSOE	37.733,00	37.635,60	-97,40
VOBI	79.944,00	77.841,45	-2.102,55
VOMU	198.328,00	187.673,80	-10.654,20
KR	404,00	242,27	-161,73
Betriebskosten			
<i>Mieten und Pachten</i>	9.356,00	7.979,29	-1.376,71
<i>Fernwärme, Gas</i>	79.000,00	67.623,90	-11.376,10
- Verbrauch bei Planung zu hoch geschätzt			
<i>Strom</i>	35.620,00	35.728,04	108,04
<i>Wasser und Abwasser</i>	6.800,00	5.549,12	-1.250,88
<i>Reinigungsmittel einschl. Hausmeisterservice</i>	6.570,00	3.344,74	-3.225,26
<i>Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Grundsteuer</i>	3.235,00	3.278,91	43,91
<i>Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen</i>	53.700,00	51.466,49	-2.233,51
<i>Versicherungen</i>	20.610,00	16.405,13	-4.204,87
- Umlage Anteile Dritter an Kunstversicherung			
<i>Bewachung</i>	4.980,00	5.102,88	122,88
<i>Reparaturen, Instandhaltungen, Transport</i>	29.694,00	20.500,72	-9.193,28
- geringerer Bedarf als vorgesehen			
<i>Kleinanschaffungen unter 151 €</i>	12.200,00	10.323,89	-1.876,11
<i>Zwischensumme Betriebskosten</i>	<i>261.765,00</i>	<i>227.303,11</i>	<i>34.461,89</i>
davon VOKO/ MSOE	81.473,00	70.721,34	-10.751,66
VOBI	51.740,00	48.419,94	-3.320,06
VOMU	128.102,00	107.991,20	-20.110,80
KR	450,00	170,63	-279,37

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
Verwaltungsaufwendungen			
<i>Anlagenabgänge/Forderungsverluste</i>	1.458,00	332,95	-1.125,05
- Verschrottung wegen irreparable Schäden			
<i>Mitgliedsbeiträge</i>	2.393,00	2.532,90	139,90
<i>Fahrzeugkosten</i>	5.000,00	2.016,87	-2.983,13
- auf Grund fehlender Erfahrungswerte Planansatz zu hoch			
<i>Verfügungsfond Direktor</i>	300,00	380,01	80,01
<i>Reisekosten Arbeitnehmer</i>	5.450,00	5.665,16	215,16
- geringere Kosten auf Grund Betriebsauto			
<i>EDV - Kosten</i>	31.100,00	24.266,20	-6.833,80
<i>Porto</i>	7.350,00	7.480,01	130,01
<i>Telefon, Telefax, RdF.-Gebühren, Internet</i>	12.250,00	10.711,94	-1.538,06
<i>Bürobedarf</i>	5.150,00	6.312,49	1.162,49
<i>Fachliteratur, Zeitschriften</i>	4.450,00	3.044,53	-1.405,47
<i>Aus- und Weiterbildung Arbeitnehmer</i>	3.800,00	1.830,56	-1.969,44
<i>Rechts- und Beratungskosten</i>	6.710,00	8.798,90	2.088,90
- einschl. Prüfungsnachtrag zum JA 2011			
<i>Nebenkosten Geldverkehr</i>	0,00	75,00	75,00
<i>Rückzahlung Zuschüsse, Zinsen Vorjahr</i>	0,00	0,00	0,00
- RZ PK-Zuschuss 2011			
<i>Zwischensumme Verwaltungsaufwendungen</i>	<i>85.411,00</i>	<i>73.447,52</i>	<i>11.963,48</i>
davon VOKO/MSOE	24.111,00	18.360,94	-5.750,06
VOBI	39.260,00	37.551,30	-1.708,70
VOMU	17.998,00	14.384,74	-3.613,26
KR	4.042,00	3.150,54	-891,46

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Aufwendungen			
fachspezifische Aufwendungen			
<i>Veranstaltungen</i>	39.500,00	19.566,71	-19.933,29
- Lesungen VOBI 228,50 €			
- Kinderveranstaltungen VOBI 280,92 €			
- Teilnahme KinderBigBand Orchesterwett. 3.085,33 €			
- sonstige Veranstaltungen VOKO/MSOE/KR 1.642,54 €			
- Ausstellungseröffnungen u.ä. VOMU 2.482,51 €			
- Transporte u. ä. VOMU 1.083,51 €			
- 7. Museumsnacht 1.755,32 €			
- Projekt Kinder Helfen Kindern 4.112,87 €			
- Kinderkantate Käse f. d. König 1.597,55 €			
- JugendKunstTriennale 3.297,66 €			
- Kultursommer nicht durchgeführt			
<i>GEMA - Gebühren</i>	2.930,00	2.115,09	-814,91
<i>Kurse/ Workshops</i>	5.000,00	6.302,27	1.302,27
- 21. Sommerkurs für Klavier 5.268,27 €			
- 2. Workshop für Posaune 1.034,00 €			
<i>Werbung</i>	31.810,00	19.319,35	-12.490,65
- Anzeigenwerbung u. ä. einschl. Telefonbuch 4.464,06 €			
- Ausstellungs-, Veranstaltungswerbung 9.184,69 €			
- JugendKunstTriennale 2.491,08 €			
- 7. Museumsnacht 3.179,52 €			
<i>Ausstellungen</i>	40.947,00	38.983,96	-1.963,04
- Weihnachtsausstellung 3.277,75 €			
- Ausstellungskonzeption VOMU 26.703,60 €			
- Ausstellungszubehör/ Sonstiges 3.840,89 €			
- Napoleon-/ Andiel-Ausstellung 5.161,72 €			
<i>Ankauf Museumsshop</i>	3.000,00	1.370,26	-1.629,74
- Verkaufsware, Tragetaschen			
<i>Unterhaltung, Restaurierung, Ergänzung Sammlg.</i>	28.000,00	13.780,33	-14.219,67
- Scann- u. Bindearbeiten, Medienrep. VOBI 3.438,17 €			
- Restaurierung Napoleonausstellung 2.959,20 €			
- Ankäufe Napoleonausstellung 1.709,45 €			
- Kleinankäufe 3.985,22 €			
- Unterhaltungszubehör 1.688,29 €			

SOLL-IST-ANALYSE zum 31. Dezember 2012

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

		Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
<i>bibl.-techn. Material, Medienankauf</i>		76.000,00	75.878,28	-121,72
- bibliothekentechnisches Material	5.874,68 €			
- Medienankauf	70.003,60 €			
<i>Unterrichtsmaterial VOKO/ MSOE</i>		0,00	4.670,58	4.670,58
- Schüler-Aufgabenheft SJ 2012/13	1.646,96 €			
- Noten	2.513,97 €			
- Sonstiges	509,65 €			
<i>Zwischensumme fachspezifische Aufwendungen</i>		227.187,00	181.986,83	45.200,17
davon VOKO/ MSOE		17.300,00	24.545,84	7.245,84
VOBI		81.230,00	81.159,65	-70,35
VOMU		96.247,00	65.631,71	-30.615,29
KR		32.410,00	10.649,63	-21.760,37
Gesamtaufwendungen		3.753.316,00	3.631.201,19	122.114,81
davon VOKO/ MSOE		1.535.573,00	1.513.744,31	21.828,69
VOBI		1.064.067,00	1.053.357,80	10.709,20
VOMU		1.046.403,00	993.660,07	52.742,93
KR		107.273,00	70.439,01	36.833,99

	Plan 2012 in EUR	Ist 2012 in EUR	Differenz in EUR
Gesamterträge	3.520.229,00	3.483.652,66	-36.576,34
Gesamtaufwendungen	3.753.316,00	3.631.201,19	-122.114,81
Jahresgewinn/ Jahresverlust	-233.087,00	-147.548,53	85.538,47
davon VOKO/ MSOE	-42.538,00	-29.926,90	12.611,10
VOBI	-56.406,00	-38.202,88	18.203,12
VOMU	-126.337,00	-74.116,75	52.220,25
KR	-7.806,00	-5.302,00	2.504,00

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A. Anlagevermögen

Die Gliederung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel (Anlage 3a) gemäß § 268 Abs. 2 HGB dargestellt.

Bestand und Entwicklung des Anlagevermögens werden in Anlagekarteien erfasst und in einer Excel-Tabelle zusammengefasst.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibung bewertet. Die Festlegung der Nutzungsdauer der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgt gemäß den Sätzen der Kommunalverwaltung.

I. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Euro	6.217.976,54
Vorjahr:	Euro 6.412.050,46

Buchwertentwicklung	Euro
Stand 01.01.2012	6.412.050,46
+ Umbuchungen	51.400,00
- Abschreibungen	<u>245.473,92</u>
Stand 31.12.2012	<u>6.217.976,54</u>

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012 <u>Euro</u>	31.12.2011 <u>Euro</u>
Grundstück Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	19.140,00	19.140,00
Grundstück Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	28.050,00	28.050,00
Grundstücke Nobelstraße 7, 9-11, 13 (Vogtlandmuseum)	118.061,36	118.061,36
Gebäude Theaterplatz 4 (Vogtlandkonservatorium)	261.971,40	288.053,32
Gebäude Neundorfer Straße 8 (Vogtlandbibliothek)	1.056.006,01	1.109.471,99
Gebäude Nobelstraße 7, 9-13 (Vogtlandmuseum)	<u>4.734.747,77</u>	<u>4.849.273,79</u>
	<u>6.217.976,54</u>	<u>6.412.050,46</u>

Zugänge (als Umbuchung)	<u>Euro</u>
Sanierung Mosenzimmer (Vogtlandmuseum)	51.400,00

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von Euro 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen. Es handelt sich um die oben dargestellten Grundstücke und Gebäude.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von Euro 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von Euro 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Die Bewertung des übertragenen Vermögens zum 01. Januar 2011 erfolgt durch die Kämmererei der Stadt Plauen im Wege der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik. Der Entwurf einer Bewertungsrichtlinie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (BewR) basierend auf den Regelungen der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die kommunale Hauswirtschaft nach den Regeln der Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 08. Februar 2008 liegt dieser Bewertung zugrunde.

Danach wurde die Bewertung der Nobelstraße 7 anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung angesetzt (Nr. 6.1.1. in Verbindung mit Nr. 6.2.3. und Nr. 6.2.2. BewR).

Das übrige Vermögen wurde gem. Nr. 6.1.1. Abs. 2 in Verbindung mit Nr. 6.2.3. Abs. 4 und Nr. 6.2.2. Abs. 3 BewR zu Ersatzwerten bewertet, da die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht zu ermitteln waren.

Danach wurde der Grund und Boden mit den aktuellen Bodenrichtwerten, die Gebäude nach dem Sachwertverfahren gemäß §§ 21 bis 25 der Wertermittlungsverordnung (WertV) bewertet.

Im Berichtsjahr wurden bei den Gebäuden planmäßige Abschreibungen verteilt auf die Restnutzungsdauern vorgenommen.

Entwicklung	Stand 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Ab- schreibungen Euro	31.12.2012 Euro
Grundstück VOKO Theaterplatz 4	19.140,00	0,00	0,00	0,00	19.140,00
Grundstück VOBI Neundorfer Straße 8	28.050,00	0,00	0,00	0,00	28.050,00
Grundstück VOMU Nobelstraße 7, 9-13	118.061,36	0,00	0,00	0,00	118.061,36
Gebäude VOKO Theaterplatz 4	288.053,32	0,00	0,00	26.081,92	261.971,40
Gebäude VOBI Neundorfer Straße 8	1.109.471,99	0,00	0,00	53.465,98	1.056.006,01
Gebäude VOMU Theaterplatz 4	4.849.273,79	51.400,00	0,00	165.926,02	4.734.747,77
	6.412.050,46	51.400,00	0,00	245.473,92	6.217.976,54

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

**2. andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung**

	Euro	194.552,61
Vorjahr:	Euro	196.681,46

Buchwertentwicklung	Euro
Stand 01.01.2012	196.681,46
+ Zugänge	56.123,30
- Abgänge	332,95
- Abschreibungen	<u>57.919,20</u>
Stand 31.12.2012	<u>194.552,61</u>

Zugänge	Euro
Regalsysteme	6.433,36
Bassposaune	2.849,00
Trommel	2.180,00
Glasabsperrung	1.849,39
Zeitschriftenschränk	1.425,11
Rechner Tarox BTO	1.389,32
Akkordeon	1.094,00
Investmittel GWG	11.685,14
Sonstige GWG	<u>27.217,98</u>
	<u>56.123,30</u>

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 150,00 wurden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 150,00 bis Euro 1.000,00 mit 20% abgeschrieben, wobei ein fiktiver Abgang nach 5 Jahren unterstellt wird.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Entwicklung	Stand 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Ab- schreibungen Euro	31.12.2012 Euro
VOKO Instrumente	30.477,21	6.123,00	0,00	4.255,11	32.345,10
VOKO BGA	13.990,86	0,00	244,95	2.021,57	11.724,34
VOKO GWG	10.717,99	7.348,36	0,00	5.277,00	12.789,35
VOBI BGA	24.948,98	9.247,79	74,00	7.880,72	26.242,05
VOBI GWG	27.979,55	17.145,09	14,00	16.494,75	28.615,89
VOMU BGA	64.991,18	1.849,39	0,00	9.074,01	57.766,56
VOMU GWG	23.286,78	14.409,67	0,00	12.673,77	25.022,68
KR GWG	288,91	0,00	0,00	242,27	46,64
	196.681,46	56.123,30	332,95	57.919,20	194.552,61

3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Vorjahr: **Euro 225.776,33**
Euro 18.676,38

Buchwertentwicklung	Euro
Stand 01.01.2012	18.676,38
+ Zugänge	258.499,95
- Umbuchungen	<u>51.400,00</u>
Stand 31.12.2012	<u>225.776,33</u>

Zugänge	Euro
Zentrales Erschließungsbauwerk (Vogtlandmuseum)	225.031,39
Rekonstruktion Mosenzimmer	<u>33.468,56</u>
	<u>258.499,95</u>

Die Rekonstruktion des Mosenzimmers wurde in 2012 abgeschlossen.

Summe Anlagevermögen Vorjahr: **Euro 6.638.305,48**
Euro 6.627.408,30

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Unterrichtsentgelten (VoKo), Benutzergebühren (VoBi) und Eintrittsgelder (VoMu).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind in einer mittels EDV-Anlage erstellten Offenen Posten-Liste zum Bilanzstichtag bestandsmäßig erfasst.

Saldenbestätigungen wurden nicht eingeholt. Wir haben uns durch Stichproben von der Richtigkeit überzeugt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

1. sonstige Vermögensgegenstände	Euro	36.875,76
Vorjahr:	Euro	12.048,53

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Forderungen Vogtlandkonservatorium	8.713,85	4.339,56
Forderungen Vogtlandbibliothek	4.043,38	1.019,13
Forderungen Vogtlandmuseum	21.718,58	6.689,84
Debitorische Kreditoren	<u>2.399,95</u>	<u>0,00</u>
	<u>36.875,76</u>	<u>12.048,53</u>

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	Euro	554.381,67
Vorjahr:	Euro	544.685,31

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kassenbestand	1.359,56	1.284,07
Guthaben bei Sparkasse Vogtland	<u>553.022,11</u>	<u>543.401,24</u>
	<u>554.381,67</u>	<u>544.685,31</u>

Die Kassenbestände sind durch Kassenprotokolle und Protokolle nachgewiesen.

Die Bankguthaben sind durch Saldenbestätigungen bzw. Tagesauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	Euro	6.128,07
Vorjahr:	Euro	4.242,97

Die Position betrifft im Wesentlichen die bereits gezahlten Zeitschriftenabonnements, Werbeanzeigen, Wartungsgebühren sowie Lizenzen für das Jahr 2013.

Summe Aktiva

	Euro	7.235.690,98
Vorjahr:	Euro	7.188.385,11

Leseexemplar (kein Original)

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

	Euro	210.543,17
Vorjahr:	Euro	210.543,17

Das Stammkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und stimmt mit § 10 Abs. 6 der Betriebssatzung überein.

II. Kapitalrücklage

	Euro	4.121.150,76
Vorjahr:	Euro	4.121.150,76

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
Kapitalrücklage Vogtlandkonservatorium	251.347,46	251.347,46
Kapitalrücklage Vogtlandbibliothek	838.858,79	838.858,79
Kapitalrücklage Vogtlandmuseum	<u>3.030.944,51</u>	<u>3.030.944,51</u>
	<u>4.121.150,76</u>	<u>4.121.150,76</u>

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von EUR 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von EUR 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Nach § 12 Abs. 2 SächsEigBG sollen Wirtschaftsgüter der Gemeinde, die eine wesentliche Grundlage für die Arbeit eines Eigenbetriebes bilden, diesem auch wirtschaftlich zugeordnet werden. Mit der Übertragung wird der gesetzlichen Forderung entsprochen.

Mit der Vermögensübertragung wird die Eigenkapitalbasis des Kulturbetriebs gestärkt und die Zuständigkeit bezüglich der übertragenen Werte eindeutig geregelt.

III. Gewinnvortrag

	Euro	135.770,10
Vorjahr:	Euro	146.650,39

Entwicklung

	<u>Euro</u>
Stand 01.01.2012	146.650,39
Jahresfehlbetrag 2011	<u>-10.880,29</u>
	<u>135.770,10</u>

Der Jahresfehlbetrag 2011 wurde in Höhe von EUR 10.880,29 durch Beschluss der Stadtratssitzung Nr. 34 vom 22. November 2012 als Vortrag auf neue Rechnung verwendet.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

IV. Jahresfehlbetrag **Euro** **-147.548,53**
Vorjahr: **Euro** **-10.880,29**

Das Jahresergebnis entspricht dem Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung.

B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen **Euro** **2.684.976,62**
Vorjahr: **Euro** **2.519.899,12**

Entwicklung	Stand 01.01.2012 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.2012 Euro
Vogtlandmuseum	2.104.927,76	83.591,05	18.676,38	292.091,59	2.294.751,92
Vogtlandbibliothek	338.743,35	17.507,83	0,00	0,00	321.235,52
Vogtlandkonservatorium	76.028,36	7.039,18	0,00	0,00	68.989,18
Kulturreferat	199,65	199,65	0,00	0,00	0,00
	2.519.899,12	108.337,71	18.676,38	292.091,59	2.684.976,62

Zuführung	Euro
Zentrales Erschließungsbauwerk (Vogtlandmuseum)	225.776,33
Rekonstruktion Mosenzimmer	51.400,00
Sonstige	14.915,26
	292.091,59

Der Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse der Stadt Plauen und des Kulturraumes Vogtland-Zwickau gebildet.

Die Zuführung beinhaltet die im Jahr 2012 erhaltenen Zuschüsse für die Anschaffung diverser Anlagegüter.

Gemäß Beschluss des Stadtrates Plauen vom 16. Dezember 2010 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2011 Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 6.654.166,80 von der Stadt Plauen an den Kulturbetrieb der Stadt Plauen übertragen.

Die Übertragung wurde in Form einer Sacheinlage vorgenommen. Bezüglich der in den Werten enthaltenen Fördermittel in Höhe von EUR 2.533.016,04 wurde ein Sonderposten, in Höhe des nicht geförderten Anteils von EUR 4.121.150,76 eine Kapitalrücklage passiviert.

Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt ratierlich über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Der Einzelnachweis wird positionsbezogen geführt.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

C. Rückstellungen

1. sonstige Rückstellungen

	Euro	167.724,88
Vorjahr:	Euro	139.268,99

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Entwicklung	Stand 01.01.2012 Euro	Auflösung/ Verbrauch Euro	Abzinsung Euro	Zuführung Euro	31.12.2012 Euro
Prüfungskosten	6.341,50	6.341,50	0,00	6.817,50	6.817,50
Ausstehende Rechnungen	3.250,00	3.250,00	0,00	4.196,00	4.196,00
Urlaubsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	38.534,39	38.534,39
Altersteilzeitrückstellungen	129.677,49	43.125,03	12.773,16	18.851,37	118.176,99
	139.268,99	52.716,53	12.773,16	68.399,26	167.724,88

zu Prüfungskosten:

Für voraussichtliche Kosten der externen Prüfung des Jahresabschlusses 2012 und die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (örtliche Prüfung) wurde eine Rückstellung gebildet.

zu Ausstehende Rechnungen:

Die Rückstellung wurde für noch ausstehende Rechnungen, u. a. der Wärme- und Gasversorger für die Jahresabrechnung 2012 gebildet.

zu Urlaubsrückstellungen:

Die Rückstellung wurde für am Bilanzstichtag noch nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter gebildet.

zu Altersteilzeitrückstellungen:

Die Rückstellung wurde auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge für insgesamt vier Mitarbeiter gemäß Altersteilzeitgesetz für den Erfüllungsrückstand und die zu zahlenden Aufstockungsbeträge gebildet. Dabei wurde die Stellungnahme des IDW zu Grunde gelegt.

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Euro	41.104,22
Vorjahr:	Euro	45.120,81

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 41.104,22
(Euro 45.120,81)

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen stichtagsbedingte Abrechnungen von Versorgungsunternehmen sowie Rückzahlungsverbindlichkeiten an die Stadt Oelsnitz und die Stiftung e.o.plauen.

Sie werden in Offenen-Posten-Listen geführt und sind durch Rechnungen nachgewiesen. Saldenbestätigungen wurden in Höhe von TEUR 37 eingeholt. Der Rücklauf betrug 7 von 7.

Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

2. sonstige Verbindlichkeiten

	Euro	9.173,89
Vorjahr:	Euro	5.776,28

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.173,89
(Euro 5.776,28)

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012 <u>Euro</u>	31.12.2011 <u>Euro</u>
Verrechnungskonto Kommissionsware	<u>9.173,89</u>	<u>5.776,28</u>
	<u>9.173,89</u>	<u>5.776,28</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch Rechnungen und Buchhaltungsbelege nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	Euro	12.795,87
Vorjahr:	Euro	10.855,88

Die Position beinhaltet im Voraus erhaltene Unterrichtsentgelte für das Jahr 2013.

Summe Passiva

	Euro	7.235.690,98
Vorjahr:	Euro	7.188.385,11

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

1. Umsatzerlöse		Euro	510.211,42
	Vorjahr:	Euro	510.399,92

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Erlöse Eintrittsgelder/ Museumsshop (Museum)	39.224,11	43.336,58
Erlöse Benutzergebühren (Vogtlandbibliothek)	49.153,60	51.126,20
Erlöse Unterrichtsentgelte (Vogtlandkonservatorium)	407.186,71	402.607,14
Sonstige Erlöse	6.830,00	7.645,00
Erlöse Veranstaltungen (Kulturreferat)	<u>7.817,00</u>	<u>5.685,00</u>
	<u>510.211,42</u>	<u>510.399,92</u>

2. sonstige betriebliche Erträge		Euro	2.960.668,08
	Vorjahr:	Euro	2.832.218,54

- davon Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen Euro 2.790.872,86
(Euro 2.674.139,50)

Zusammensetzung des Postens:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Mahn- und Säumnisgebühren, Verzugszinsen	11.386,85	12.137,62
Spenden	13.887,18	8.807,57
Periodenfremde Erträge	1.093,37	1.931,40
Sonstige Erträge	20.210,02	15.478,21
Zuschüsse und Zuweisungen	2.790.872,86	2.674.139,50
Mietzinsen (Vogtlandkonservatorium)	10.597,00	10.309,00
Provisionen	2.709,01	4.084,99
Schadensersatz (Versicherungen)	562,40	456,78
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1.011,68	1.621,36
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>108.337,71</u>	<u>103.252,11</u>
	<u>2.960.668,08</u>	<u>2.832.218,54</u>

Die Position Zuschüsse und Zuweisungen untergliedert sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kommunaler Zuschuss	1.505.434,00	1.469.021,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	870.760,00	850.521,00
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	178.912,30	149.032,30
Personalkosten-/ Begabtenzuschuss Kultusministerium	133.269,00	117.468,61
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	65.395,48	60.691,23
Allgemeine Fördermittel für Projekte	19.164,52	21.768,34
Sonstige Zuweisungen	<u>17.937,56</u>	<u>5.637,02</u>
	<u>2.790.872,86</u>	<u>2.674.139,50</u>

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

3. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter **Euro 2.315.762,94**
Vorjahr: Euro 2.159.832,74

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **Euro 529.307,67**
Vorjahr: Euro 492.034,27

- davon für Altersversorgung Euro 73.869,12 (Euro 71.675,29)

4. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **Euro 303.393,12**
Vorjahr: Euro 297.064,76

5. sonstige betriebliche Aufwendungen **Euro 482.232,17**
Vorjahr: Euro 423.046,92

	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Verwaltungsaufwendungen	73.447,52	81.134,06
Betriebskosten	226.797,82	199.222,17
Fachspezifische Aufwendungen	181.986,83	133.616,20
Rückzahlung von Zuschüssen	<u>0,00</u>	<u>9.074,49</u>
	<u>482.232,17</u>	<u>423.046,92</u>

Die einzelnen Positionen untergliedern sich weiterhin wie folgt:

<u>Verwaltungsaufwendungen</u>	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Anlagenabgang	332,95	2.355,86
Beiträge	2.532,90	2.413,65
Fahrzeugkosten	2.016,87	1.918,95
Sonstige Bürokosten	9.812,03	8.832,41
Reisekosten und Schulungen	7.495,72	9.021,01
EDV-Kosten	24.266,20	32.086,15
Porto und Telefon	18.191,95	18.138,53
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	<u>8.798,90</u>	<u>6.367,50</u>
	<u>73.447,52</u>	<u>81.134,06</u>

AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

<u>Betriebskosten</u>	31.12.2012	31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Mieten und Pachten	7.979,29	4.584,34
Heizungskosten, Strom und Wasser	108.901,06	97.422,36
Reinigung und Abfallentsorgung	6.118,36	5.778,44
Instandhaltung	82.291,10	69.650,94
Versicherungen	16.405,13	16.815,53
Bewachung	<u>5.102,88</u>	<u>4.970,56</u>
	<u>226.797,82</u>	<u>199.222,17</u>
 <u>Fachspezifische Aufwendungen</u>	 31.12.2012	 31.12.2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Veranstaltungen	19.566,71	7.861,22
GEMA-Gebühren	2.115,09	1.537,81
Aufwendungen Museum	7.672,53	7.230,43
Werbekosten	19.319,35	11.764,02
Ausstellungen	38.983,96	10.774,70
Übrige	13.780,33	13.987,51
Aufwendungen Bibliothek	75.878,28	77.934,83
Unterrichtsmaterial	<u>4.670,58</u>	<u>2.525,68</u>
	<u>181.986,83</u>	<u>133.616,20</u>
 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
	Euro	12.773,16
Vorjahr:	Euro	18.479,94
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		
Euro 12.773,16 (Euro 18.479,94)		
 7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
	Euro	-147.043,24
Vorjahr:	Euro	-10.880,29
 8. sonstige Steuern		
	Euro	505,29
Vorjahr:	Euro	0,00
 9. Jahresfehlbetrag		
	Euro	147.548,53
Vorjahr:	Euro	10.880,29
 <u>Nachrichtlich:</u>		
Behandlung des Jahresfehlbetrags 2012:		
Vortrag auf neue Rechnung (unter teilweiser Verrechnung mit Gewinnvortrag)	Euro	-147.548,53

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Kulturbetrieb der Stadt Plauen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a. Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Geschäftsordnung liegt vor, aus der sich der Geschäftsverteilungsplan ergibt. Sie ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Außerdem liegen Dienstanweisungen der Stadt Plauen vor.

- b. Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Es fanden im Jahr 2012 vier Stadtratssitzungen mit Bezug zum Kulturbetrieb und zehn Sitzungen des Kulturausschusses, der als Betriebsausschuss nunmehr fungiert, statt. Die Protokolle bzw. Protokollauszüge liegen vor.

Die letzte Satzungsänderung ist in der Stadtratssitzung vom 28. Januar 2010 erfolgt.

- c. In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Herr Friedrich Reichel ist Vizepräsident des Sächsischen Musikrates e. V., zweiter Vorsitzender des Sächsischen Musikschulverbandes (bis November 2012), Vorsitzender des Landesausschusses Sachsen von „Jugend musiziert“ sowie Vertreter der Stadt Plauen im Beirat des Kulturraums Vogtland/ Zwickau.

Herr Günther Reichel ist als Vertreter der Stadt Plauen im Beirat des Kulturraums Vogtland/ Zwickau tätig.

Frau Kerstin Fischer und Frau Dr. Silke Kral sind in keinem Kontrollgremium tätig.

- d. Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Angaben in der Gesamtsumme im Anhang 2012: TEUR 256.

Seit 2007 erfolgte eine Vergütung entsprechend § 18 des Tarifvertrages (TVöD), die allerdings noch immer pauschal an alle Beschäftigten ausgereicht wurde.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a. Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Organisationsplan liegt vor und wird bei Bedarf aktualisiert. In 2012 ergab sich keine Änderung.

- b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen wird danach verfahren.

- c. Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Vorkehrungen sind abgeleitet aus den Regelungen der Stadt Plauen zur Korruptionsprävention, die weitergeleitet werden. Nach diesen wird ein Korruptionsbeauftragter eingesetzt.

- d. Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen und Kreditaufnahmen und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Für wesentliche Entscheidungsprozesse liegen geeignete Arbeitsanweisungen bzw. Richtlinien vor. Beispielhaft kann die Urlaubsordnung angeführt werden, nach der eine Abstimmung mit der Vertretung zu erfolgen hat; außerdem ist der Umgang mit Leihinstrumenten in einer Anweisung festgelegt. In 2012 waren keine Änderungen notwendig.

Baumaßnahmen werden grundsätzlich von der Stadt Plauen ausgelöst. Diese sind stets mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen (GAV) abzustimmen. Dabei übernimmt die GAV eine beratende Funktion bei der Abwicklung der Maßnahmen. Der Kulturbetrieb bestätigt das Vorhandensein der erforderlichen finanziellen Mittel.

Die Abarbeitung von kleineren Reparaturen und die Anschaffung von kleinerem beweglichen Sachanlagevermögen erfolgt vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen im Rahmen einer beschränkten Vergabe sowie in Zusammenarbeit mit der GAV. Ab 2011 wurden die gesamten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet.

Kredite werden vom Kulturbetrieb der Stadt Plauen weder gewährt noch in Anspruch genommen.

- e. Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die Verträge sind bei den einzelnen Einrichtungen dokumentiert, die Zentrale erfährt durch Unterschriftenleistung vom Vorhandensein der Unterlagen. Es wird nicht immer eine Kopie bei der Zentrale gezogen, wenn nicht für die Arbeit der Zentrale notwendig. Originale verbleiben abschließend in den einzelnen Einrichtungen, da mit ihnen gearbeitet werden muss.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a. Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung von Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der vorliegende Wirtschaftsplan für 2012 betrifft 2011 bis 2015. Der Wirtschaftsplan 2012 für 2011 bis 2015 wurde am 15. November 2011 (Drucksachen Nr. 405/2011) vom Stadtrat beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2013 wurde am 18. Dezember 2012 (Drucksachen Nr. 587/2012) vom Stadtrat beschlossen.

Ein Stellenplan liegt vor.

Der Vermögensplan enthält:

- Vogtlandkonservatorium
- Vogtlandbibliothek
- Vogtlandmuseum
- Anlagennachweis

Auf Grund der Zuschüsse vom Vogtlandkreis, Kulturraum Vogtland-Zwickau, Freistaat Sachsen und den Städten Plauen und Oelsnitz ist der Planungshorizont über ein Jahr hinaus mit Unsicherheiten behaftet.

Ab 01. Januar 2012 wurde, zur Vermeidung der Unsicherheiten die Oelsnitzer Musikschule betreffend, diese als Außenstelle des Kulturbetriebes übernommen.

b. Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Es wurde die quartalsmäßige Statistik zur Ablieferung an die Stadt Plauen erstellt, was auf Grund der Größe des Eigenbetriebes als angemessen gelten kann.

c. Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen, einschließlich der Kostenrechnung erfolgt getrennt nach den einzelnen Segmenten (Betriebsteilen) und ist damit den Anforderungen des Kulturbetriebes entsprechend.

d. Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätsüberwachung erfolgt durch die Buchhaltung laufend. Kredite sind nicht vorhanden.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

- e. Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Das Cash-Management beschränkt sich auf die Gestaltung der Liquiditätszuflüsse von den diversen Zuschussgebern entsprechend dem Bedarf.

Größere Raten können von der Musikschule zweimal im Jahr eingezogen werden. Zunehmend werden monatlich kleinere Raten eingezogen.

Für die einzelnen Einrichtungen bestehen gesonderte Konten bei der Sparkasse Vogtland. Tageseinnahmen dienen weitestgehend der Deckung des täglichen Bedarfs.

- f. Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Rechnungen und ggf. Mahnungen laufen hauptsächlich für das Konservatorium und die Bibliothek ab, das Museum ist auf Grund der Natur des Geschäftes weniger betroffen. Das Mahnwesen wird effektiv von der Buchhalterin verantwortet.

Im Einzelnen besteht folgendes Vorgehen bei Mahnungen:

14 Tage nach Fälligkeit einer Zahlung erfolgt die erste Mahnung. Etwa vier bis fünf Wochen nach Fälligkeit wird eine zweite Mahnung inklusive Mahngebühren generiert. Acht Wochen nach Ablauf der Fälligkeit wird schließlich die Leistung eingestellt.

- g. Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Aufgaben des Controllings werden auf Grund der geringen Personalstärke in der Verwaltung durch die Buchhaltung wahrgenommen.

- h. Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Zum 01. Januar 2012 übernahm der Kulturbetrieb der Stadt Plauen die Musikschule Oelsnitz als Außenstelle. Weitere kapitalmäßige Verflechtungen, z. B. Beteiligungen, existieren nicht.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

4. Risikofrüherkennungssystem

- a. Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Frühwarnsignale werden aus der Entwicklung der Schüler- bzw. Besucherzahlen abgeleitet sowie aus der Inanspruchnahme einzelner Angebote. Personalkosten nach TVöD sind immer steigend und vom Kulturbetrieb nicht beeinflussbar. Bezüglich der Fördermittel finden laufend Analysen und Diskussionen über Änderungen statt. Im Hinblick auf die sonstigen Aufwendungen wird eine regelmäßige Suche nach Einsparpotenzialen betrieben.

- b. Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Aufgrund der Größe und Überschaubarkeit der einzelnen Segmente (Betriebsteile) reichen die Maßnahmen aus. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht ausreichen.

- c. Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Eine rudimentäre Dokumentation liegt vor, deren Erweiterung auf Grund der niedrigen Personaldecke bisher nicht möglich war.

- d. Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Im Rahmen der Möglichkeiten des Kulturbetriebes: Ja.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a. **Hat die Geschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:**
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (antizipatives Hedging)?
- b. **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c. **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?
- d. **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e. **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f. **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und ggf. zu bildende Vorsorgen geregelt?**

Solche Geschäfte sind aufgrund des Charakters des Kulturbetriebes nicht notwendig und werden nicht durchgeführt. Auch Termin- oder Festgeld werden nicht als Anlageform verwendet.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

6. Interne Revision

- a. Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine Interne Revision ist auf Grund der Größe des Kulturbetriebes nicht machbar. Aufgaben der Internen Revision werden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen wahrgenommen sowie von anderen externen Prüfern (Sozialversicherung, Finanzamt, etc.) in einzelnen Bereichen.

In 2012 fand die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen statt.

- b. Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Eine Interne Revision besteht nicht; das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen ist unabhängig von den handelnden Personen im Kulturbetrieb tätig.

- c. Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch überprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Mit Bericht vom 08. Oktober 2012 wurde der Jahresabschluss 2011 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Plauen geprüft. Es ergaben sich letztendlich keine wesentlichen Beanstandungen. Die Stellungnahme der Betriebsleitung vom 06. Dezember 2012 lag uns ebenfalls vor.

Die Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen findet ihre Grenzen in der knappen Personalausstattung der Verwaltung des Kulturbetriebes.

Die Dienstanordnung der Stadt Plauen zur Vorbeugung von Korruption (DO Korruptionsvorbeugung) vom 28. Februar 2003 gilt gemäß § 2 Abs. 2 auch für den Eigenbetrieb Kulturbetrieb der Stadt Plauen.

- d. Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Bei der Abschlussprüfung nehmen wir die Ergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Plauen zur Kenntnis und beziehen sie in unsere Prüfungsplanung ein. Dem Rechnungsprüfungsamt wird der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers ebenfalls zur Kenntnis gebracht.

- e. Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Nach unseren Feststellungen wurden Beanstandungen und Empfehlungen durch die Betriebsleitung berücksichtigt, bearbeitet und umgesetzt bzw. sind zur Umsetzung vorgesehen.

- f. Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Empfehlungen des Rechnungsprüfungsamtes sowie der Prüfungsorganisation werden soweit wie möglich von der Betriebsleitung des Kulturbetriebes umgesetzt.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden sind?**

Aufgrund der Gremien der Geschäftsordnung, die sich mit Maßnahmen beschäftigen, und der Enge des finanziellen Spielraumes konnten keine Verstöße festgestellt werden.

- b. Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Eine solche Kreditgewährung gibt es beim Kulturbetrieb der Stadt Plauen nicht.

- c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen werden (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

- d. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Solche Maßnahmen liegen nicht vor. Die Aufgaben des Kulturreferates sind durch entsprechende Änderungen der Satzung des Eigenbetriebes am 20. März 2008 in der Satzung verankert.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

8. Durchführung von Investitionen

- a. Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen betreffen im Wesentlichen nur Ersatzbeschaffungen. Verschiedene Angebote werden zu Vergleichszwecken eingeholt. Ausschreibungen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen bzw. dem Eigenbetrieb „Gebäude- und Anlagenverwaltung“ (GAV) durchgeführt.

- b. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb/Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 238/2010 vom 16. Dezember 2010 sind die Gebäude der Kulturbetrieb-Einrichtungen ab 2011 dem Kulturbetrieb zugeordnet.

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderung von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Investitionen werden in enger Verbindung mit der Stadt Plauen sowie der GAV durchgeführt und dabei die Regeln der Geschäftsordnung beachtet.

- d. Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Wesentliche Überschreitungen bei abgeschlossenen Investitionen wurden nicht bekannt, da auch insgesamt wenig mehr als der Abschreibungsgegenwert angeschafft wurde.

- e. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Der Kulturbetrieb kommt bisher ohne Kredite aus.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

9. Vergaberegelungen

a. Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Solche Anhaltspunkte konnten nicht ermittelt werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass größere Investitionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen durchgeführt werden. Ausschreibungen von Baumaßnahmen erfolgen durch den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen nach den Richtlinien der Stadt Plauen.

b. Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es werden, je nach Größe der Maßnahme, drei bis fünf Angebote zu Vergleichszwecken eingeholt.

Leseexemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a. Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen berichtet quartalsmäßig an die Stadt Plauen zur Erstellung des Quartalsberichtes für die Stadträte sowie dem Betriebsausschuss, der jetzt der Kulturausschuss ist, zur jährlichen Bilanzsitzung sowie unterjährig auf Anforderung.

b. Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Art und Weise der Abfassung der Berichte ist sachgerecht. Insbesondere werden für diese Zwecke Gewinn- und Verlustrechnungen stets mit einem Plan-Ist-Vergleich versehen.

c. Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Im Geschäftsjahr konnten keine unterrichtungspflichtigen Sachverhalte festgestellt werden.

d. Zu welchen Themen hat die Geschäftsführung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Ein solcher Wunsch wurde 2012 nicht geäußert.

e. Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Solche Anhaltspunkte konnten nicht festgestellt werden.

f. Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine solche Versicherung gibt es nicht und es ist auch nicht geplant, eine abzuschließen.

Für die Betriebsleitung ist eine entsprechende Versicherung über die Stadt Plauen abgeschlossen.

g. Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan gemeldet worden?

Interessenkonflikte zwischen Mitgliedern der Betriebsleitung und/oder dem Überwachungsorgan sind nach unseren Erkenntnissen nicht eingetreten.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a. Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es liegt nach Aussage der Betriebsleitung und unseren Feststellungen kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen vor.

b. Sind die Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Bestände betreffen Kataloge aus diversen Vorjahren, Prospekte, Postkarten etc., die bisher mengenmäßig erfasst, aber aus Vorsichtsgründen mit „0“ bewertet wurden. Dies wird sich auch in der Zukunft nicht wirtschaftlich sinnvoll vermeiden lassen. Bei Kommissionswaren erfolgt eine Abrechnung nur bei Neukauf.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanzierten Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben.

Leseexemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

12. Finanzierung

- a. Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zur Kapitalstruktur verweisen wir auf die Bilanz zum 31. Dezember 2012. Zum Abschlussstichtag waren keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen vorhanden. Ferner wird auf den Wirtschaftsplan für 2013 verwiesen.

Ab 2011 sind die genutzten Gebäude dem Kulturbetrieb zugeordnet.

- b. Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt.

- c. In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Der Kulturbetrieb der Stadt Plauen hat im Jahr 2012 folgende Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten:

	2012 Euro	Vorjahr Euro
Kommunaler Zuschuss	1.505.434,00	1.469.021,00
Institutionelle Förderung Kulturraum	870.760,00	850.521,00
Kostenerstattungen Vogtlandkreis	178.912,30	149.032,30
Personalkosten-/ Begabtenzuschuss Kultusministerium	133.269,00	117.468,61
Kostenerstattung Stadt Oelsnitz	65.395,48	60.691,23
Allgemeine Fördermittel für Projekte	19.164,52	21.768,34
Sonstige Zuweisungen	17.937,56	5.637,02
	2.790.872,86	2.674.139,50

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a. Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aus einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nicht. Die Liquidität ist gesichert, Kreditlinien werden bisher nicht genutzt.

b. Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

2012 wurde ein Verlust in Höhe von EUR 147.548,53 erwirtschaftet.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den

Jahresfehlbetrag 2012	EUR	147.548,53
Gewinnvortrag 2012	EUR	135.770,10
mithin den Bilanzverlust 2012	EUR	11.778,43

auf neue Rechnung vorzutragen.

Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs vereinbar.

Leseexemplar (kein Original)

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

14. Rentabilität/ Wirtschaftlichkeit

a. Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Die Zusammensetzung des Betriebsergebnisses - hier in Form des Jahreüberschusses bzw. Jahresfehlbetrages (-) - ergibt sich aus den Abrechnungen der einzelnen Betriebsteile wie folgt:

	2012 EUR	Vorjahr EUR
Vogtlandkonservatorium	-29.926,90	-2.692,28
Vogtlandbibliothek	-38.202,88	-22.917,85
Vogtlandmuseum	-74.116,75	12.060,34
Kulturreferat	-5.302,00	2.669,50
	<u>-147.548,53</u>	<u>-10.880,29</u>

Eine detaillierte Darstellung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung nach einzelnen Einrichtungen (Anlage 2a).

b. Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Hierzu wird auf die Angaben der Betriebsleitung im Lagebericht verwiesen.

c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaftern bzw. mit den Gesellschaftern zu unangenehmen Konditionen vorgenommen werden?

Solche Anhaltspunkte im wesentlichen Umfang wurden nicht festgestellt.

d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

PRÜFUNG NACH § 53 HGRG

Kulturbetrieb der Stadt Plauen Kulturbetrieb, 08523 Plauen

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a. Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Ein Kulturbetrieb ist per se ein zuschussbedürftiges Geschäft und erfordert die Bereitschaft der Stadt Plauen, auch weiterhin in Kultur und Bildung zu investieren.

- b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

In 2012 entstand ein Jahresfehlbetrag. Darüber hinaus werden von der Betriebsleitung permanent Maßnahmen und Möglichkeiten geprüft, die Kosten zu senken, z. B. durch selektive Versicherung für den Bestand der Kulturgüter.

16. Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

- a. Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Hauptursachen für den Jahresfehlbetrag 2012 waren die Abschreibungen auf Gebäude, die durch die Zuordnung der genutzten Gebäude zum Kulturbetrieb 2011 anfielen, sowie krankheitsbedingte Personalausfälle.

Der Wirtschaftsplan 2012 ging jedoch noch von einem Verlust in Höhe von EUR 233.087,00 aus. Dem gegenüber konnte der Kulturbetrieb sein Ergebnis um EUR 85.538,47 verbessern.

Der Kulturbetrieb wird auch zukünftig nicht in der Lage sein durch seine Geschäftstätigkeit die Abschreibungen aus den übertragenen Gebäuden aus dem laufenden Ergebnis zu decken. Die ausgewiesene Kapitalrücklage ist jedoch ausreichend um den Verlust aus den Abschreibungen der übertragenen Gebäude zu decken.

Der Verlust ist nicht liquiditätswirksam.

- b. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Betriebsleitung ist permanent damit beschäftigt, auf Grund des engen Budgets für den Kulturbetrieb Einnahmen zu generieren und Ausgaben zu vermeiden.

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Leseexemplar (kein Original)